

PLANUNG Bebauungsplan Bosenhalde im Einwohnerrat

Retuschen beantragt



Eine Mehrheit der Anwohnerschaft sähe es wohl am liebsten, wenn das zur Überbauung vorgesehene Grundstück an der Bosenhalde (Bild) eine unberührte Parklandschaft bleiben würde.

Foto: Dieter Wüthrich

wü. Am meisten zu reden geben dürfte an der Einwohnerratssitzung vom kommenden Mittwoch der Bebauungsplan für die Bosenhalde, wo die private Anlagestiftung «Avadis» bekanntlich auf einem rund 15'000 Quadratmeter grossen Grundstück insgesamt neun Mehrfamilienhäuser mit sechzig Wohnungen für gehobene Komfortansprüche realisieren will. Gegen diesen Bebauungsplan hagelte es in den vergangenen Wochen und Monaten heftige Proteste aus den Reihen der betroffenen Anwohnerschaft (die RZ berichtete mehrfach darüber). Diese stösst sich insbesondere an der vorgesehenen Bebauungsdichte und an der Höhe der geplanten Baukuben und sie befürchtet eine markante Zunahme des Quartierverkehrs, der vor allem am schmal dimensionierten Bosenhaldenweg kaum zu bewältigen sei.

Mit dem Bebauungsplan hat sich

auch die einwohnerrätliche Sachkommission für Siedlungsplanung, Verkehr und Umwelt (SVU) befasst. In ihrem Bericht zu Händen des Ratsplenums beantragt sie nun allerdings nur in zwei Punkten eine wesentliche Abänderung des Bebauungsplanes. So verlangt die SVU zum einen, dass die zulässige Gebäudehöhe um dreissig Zentimeter von 12,8 auf 12,5 Meter reduziert wird. Zum anderen sollen die Bebauungsvorschriften um die Bestimmung ergänzt werden, dass bei den Besucherparkplätzen sowie bei den Ein- und Ausfahrten der Einstellhallen durch «geeignete Massnahmen» Störungen der angrenzenden Liegenschaften möglichst gering zu halten seien. Im Übrigen teilt die SVU die Einschätzung des Gemeinderates, wonach mit dem Bebauungsplan eine architektonisch bessere Bebauung möglich sei als auf der Basis des geltenden Zonenplans.

KREDIT Gemeinderat beantragt 1,35 Mio. Franken für Strassen- und Kanalisationssanierung

Zwei Fliegen auf einen Schlag

wü. In seiner Maisession vom kommenden Mittwoch wird sich der Einwohnerrat unter anderem mit einem vom Gemeinderat beantragten Kredit über insgesamt 1,353 Mio. Franken für die Sanierung des Meierwegs und die Neuerstellung einer Kanalisations-Entlastungsleitung zwischen Meierweg und Gerstenweg befassen. Obwohl die beiden Sanierungsvorhaben im Prinzip keinen funktionalen Zusammenhang haben, will sie der Gemeinderat gleichzeitig und unter demselben Kostendach realisieren.

Wie der Gemeinderat in seiner Vorlage ausführt, sei der Strassenbelag am Meierweg auf seiner gesamten Länge zwischen Kilchgrundstrasse und Bet-

tingerstrasse in einem schlechten Zustand und deshalb sanierungsbedürftig. Auch die Strassenentwässerung wird vom Gemeinderat als unbefriedigend beurteilt. Weil bei Regenfällen das Wasser nur ungenügend abfliessen könne, bildeten sich immer wieder grosse Pfützen, was insbesondere für die den Meierweg rege benützenden Velofahrenden zu einer erhöhten Unfallgefahr führe. Darüber hinaus planten die IWB ohnehin zwischen Paradiesstrasse und Bettingerstrasse ein neues Elektrotrassee sowie die Erneuerung der bestehenden Gas- und Wasserleitungen. Deshalb mache eine Gesamtsanierung des Meierweges Sinn, wobei gleichzeitig auch die heute noch

geltenden Strassen- und Baulinien neu festgelegt werden müssten.

Parallel zur Sanierung des Meierweges soll zwischen diesem und dem Gerstenweg auf der anderen Seite des Bahntrassees eine neue Kanalisations-Entlastungsleitung erstellt werden. Als Grund nennt der Gemeinderat den Umstand, dass es dort in den letzten Jahren bei starken Regenfällen vermehrt zu Rückstaus in den Kellern privater Liegenschaften gekommen sei. An den Gesamtkosten von 1,958 Mio. Franken beteiligen sich die IWB mit 605'000 Franken. Die Bauarbeiten sollen ab Oktober 2007 etappenweise durchgeführt werden und insgesamt rund fünf Monate dauern.

EINWOHNERRAT Ratsbüro lehnt Redezeitbeschränkung ab

In der Kürze läge die Würze ...

mitunterschiedener Anzug im November vergangenen Jahres an das Ratsbüro überwiesen wurde.

Albietz hatte im Rahmen einer Anpassung der parlamentarischen Geschäftsordnung folgende Redezeitbeschränkungen angeregt:

- acht Minuten pro Traktandum für Kommissionssprecher, Fraktionsvertreter und Gemeinderatsmitglieder
- fünf Minuten für alle weiteren Votanten in der Eintretensdebatte
- drei Minuten für die Begründung von Änderungsanträgen in der Detailberatung
- acht Minuten für die Beantwortung von Interpellationen durch den Gemeinderat.

In seiner nun vorliegenden Antwort lehnt das Ratsbüro indessen eine verbindlich festgelegte Regelung ab. Die Auswertung der Tonbandprotokolle ha-

be ergeben, dass die im Anzug angeregten Redezeitbeschränkungen auch bis anhin nur in Ausnahmefällen überschritten worden seien. Wegen solcher Einzelfälle starre Vorschriften erlassen zu wollen, empfindet das Ratsbüro als «Überreaktion». Vielmehr appelliert es an die Eigenverantwortung jedes Ratsmitgliedes und der verschiedenen Fraktionen. Sollte dieser Aufruf zur Selbstheilung parlamentarischer Logorhōe allerdings ungehört verhallen, behält sich das Ratsbüro vor, doch noch Richtlinien zur Redezeit zu erlassen. Zudem, so betont das Ratsbüro, liege es im Ermessen des Ratspräsidiums, allzu redselige Votanten und Votantinnen «freundlich, aber bestimmt» zur Ordnung zu rufen. Eine Ergänzung der Geschäftsordnung sei für diese pragmatische Lösung allerdings nicht erforderlich, erklärt das Ratsbüro und empfiehlt den Anzug zur Abschreibung.

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 23. Mai 2007, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Bebauungsplan Bosenhaldenweg, Steingrubenweg
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 06-10.035) vom Dezember 2006
 - b) Bericht der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU)
3. Sanierung Meierweg (Vorlage Nr. 06-10.050)
4. Bericht des Ratsbüros zum Anzug D. Albietz und Kons. betreffend Straffung und Belegung der Einwohnerratssitzungen (Nr. 06-10.523.1)
5. Mitteilungen

Der Präsident: *Thomas Strahm*

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Permanente Massnahmen

Die Kantonspolizei hat folgende Signalisationsänderung genehmigt:

Steingrubenweg

bei der Einmündung Inzlingerstrasse: Kein Vortritt (bisher Stopp)

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Verordnung über die Strassensignalisation vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964. Die vorstehend publizierte Massnahme ist in formeller Hinsicht von der Verkehrsabteilung der Kantonspolizei genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Tiefbau und Ver-

kehr, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, den 14. Mai 2007

*Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Tiefbau und Verkehr*

Ausschreibung:

Ersatzbeschaffung von zwei Abfallsammelfahrzeugen

1. **Auftraggeberin**
Einwohnergemeinde Riehen, vertreten durch die Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
2. **Gegenstand und Umfang der Beschaffung**
Zwei Abfallsammelfahrzeuge 6x2 mit Vorlaufachse (Fahrzeugchassis inklusive Aufbau)
3. **Grundlagen**
Die Ausschreibung untersteht dem WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. April 1994 (GPA), dem sektoriellen Abkommen mit der EU über bestimmte Aspekte des öffentlichen Beschaffungswesens vom 21. Juni 1999 (AöB), der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 25. November 1994/15. März 2001 (revIVöB) und dem Gesetz des Kantons Basel-Stadt über öffentliche Beschaffungen vom 20. Mai 1999.

Verfahrensart: Offenes Verfahren
Verfahrenssprache: Deutsch
Währung: Schweizer Franken
4. **Eignungskriterien**
 - 4.1 Das Abfallsammelfahrzeug hat den Leistungsbeschrieb und die technischen Spezifikationen gemäss dem separaten technischen Anforderungsprofil einzuhalten. Insbesondere machen wir auf die Fahrzeugbreite von max. 2,40 m aufmerksam.

- 4.2 Das Abfallsammelfahrzeug hat sich für folgende Abfallarten zu eignen:
 - brennbarer Kehrriecht und Sperrgut
 - Papier und Karton
 - Grünabfälle (Garten- und Küchenabfälle gemischt)

5. **Zuschlagskriterien**
Der Auftrag wird nach folgenden Zuschlagskriterien vergeben:

Zuschlagskriterien	Gewichtung
Preis	50%
Praktische Eignung	25%
Unterhalt, Reparaturen, Garantie	15%
Umweltrelevante Faktoren	10%

6. **Bezug der Angebotsunterlagen**
Die Ausschreibungsunterlagen können ab dem 16. Mai 2007 bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen (Tel. 061 646 82 76), bestellt werden. Die Ausschreibungsunterlagen werden nur in Papierform abgegeben.

7. **Lieferung**
Der Anbieter ist verpflichtet, die zwei Abfallsammelfahrzeuge per 10. Dezember 2007 zu liefern. Die Fahrzeugübergabe hat beim Werkhof, Haselrain 65, 4125 Riehen, zu erfolgen. Die Fahrzeuge müssen zum Zeitpunkt der Fahrzeugübergabe vom Strassenverkehrsamt abgenommen sein.
Sofern die Lieferung nicht auf den 10. Dezember 2007 erfolgen kann, müssen vom Anbieter zwei gleichwertige Abfallsammelfahrzeuge zur Verfügung gestellt werden.
Zum Zeitpunkt der Lieferung müssen vom Anbieter drei Abfallsammelfahrzeuge der Marke Mercedes, Jahrgang 1984, 1987 und 1992, an Zahlung genommen werden. Technische Daten liegen den Ausschreibungsunterlagen bei.
Der Anbieter hat bei Ablieferung der Abfallsammelfahrzeuge mit folgendem Personal auf seine Kosten eine Schulung durchzuführen:
 - Chauffeure
 - Betriebspersonal
 - Werkstattpersonal

8. **Teilangebote/Unternehmervarianten**
Teilangebote und Unternehmervarianten sind nicht zugelassen.

varianten sind nicht zugelassen. Anbieter, welche ein Teilangebot oder eine Unternehmervariante einreichen, werden ausgeschlossen.

9. **Probe mit Testfahrzeug**
Der Anbieter stellt der Projektleitung innerhalb von fünf Wochen nach Einreichung des Angebots ein Testfahrzeug, welches dem Angebot entspricht oder nur geringfügig davon abweicht, für Probe- und Testfahrten sowie für die Bewertung des Angebots kostenlos zur Verfügung.

10. **Ort und Frist für die Einreichung des Angebots**
Die Angebotsunterlagen sind in Papierform in verschlossenem Umschlag, versehen mit der gelben Klebeetikette und der Aufschrift «Angebot Abfallsammelfahrzeuge», an die Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, zu richten. Diese haben bis Montag, 11. Juni 2007, 11.00 Uhr, dort einzutreffen. Angebote, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht im Besitz der Gemeindeverwaltung Riehen sind, werden von der Submission ausgeschlossen. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend. Angebote per Fax oder E-Mail werden nicht berücksichtigt.

11. **Ort und Zeitpunkt der Offertöffnung**
Die Offertöffnung ist öffentlich und findet am Montag, 11. Juni 2007, 11.10 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.

12. **Zusätzliche Auskünfte**
Zusätzliche Auskünfte sind schriftlich bis 7 Tage vor der Offertöffnung an die Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, zu richten. Der Fragenkatalog und die Antworten werden allen Anbietern zugestellt.

13. **Einzureichende Unterlagen**
 - vollständig ausgefüllte Ausschreibungsunterlagen mit Unterschrift
 - detailliertes Angebot mit Unterschrift
 - vollständig ausgefülltes technisches Anforderungsprofil mit Unterschrift

- vollständige technische Beschreibung der offerierten Fahrzeuge
- Betriebskostenaufstellung der offerierten Fahrzeuge (bewegliche Kosten inklusive Treibstoff und Pneus) pro Chassis über 10 Jahre, bei 1800 Einsatzstunden (ca. 17'000 km) pro Jahr
- Betriebskostenaufstellung der offerierten Fahrzeuge pro Aufbau über 10 Jahre, bei 1800 Einsatzstunden pro Jahr
- Fakultativ: Obige Betriebskostenaufstellungen als Full-Service-Paket (exkl. Treibstoff)

14. **Angebot**
Der Anbieter darf maximal zwei Angebote einreichen. Bei mehreren Angeboten sind diese getrennt abzugeben. Die Offerten müssen in Papierform eingereicht werden. Die Ausarbeitung der Angebote erfolgt ohne Vergütung.
Die Einheitspreise müssen alle Kosten für die fachmännische Ausführung und die komplette Fertigstellung des Abfallsammelfahrzeugs sowie Instruktion und Schulung enthalten. Die Aufwendungen für alle Transporte bis zum Ablieferungsort müssen im Angebotspreis eingerechnet werden.
Bei den Angebotspreisen handelt es sich um Fixpreise, d. h., es wird keine Teuerung ausgerichtet, ungeachtet, ob sich die Preise bis zur Auslieferung gegenüber den ursprünglichen Kostengrundlagen erhöhen. Die Angebote sind bis zum Vertragsabschluss, längstens bis zum 31. Dezember 2007 bindend.

15. **Rechtsmittelbelehrung**
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumlengasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekursschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

GESELLSCHAFT Podiumsgespräch im Gemeindehaus Riehen zur Jugendarbeitslosigkeit im Kanton Basel-Stadt

«Eine unternehmerische Herausforderung»

Immer mehr junge Erwachsene sind arbeitslos, viele finden keine Lehrstelle. Was können Politiker, Unternehmer, Eltern und die Jugendlichen selbst dagegen tun? Die FDP Riehen und der Gewerbeverband Basel-Stadt luden zu einer Podiumsdiskussion ins Gemeindehaus ein.

SIBYLLE MEYRAT

12 Prozent aller 18-25-Jährigen in der Stadt Basel bezogen im Jahr 2005 Sozialhilfe. Diese Zahl war in den Vorjahren kontinuierlich angestiegen, bis sie 2006 erstmals leicht zurückging. Laut Rolf Maegli, Vorsteher der Sozialhilfe der Stadt Basel, haben alle Betroffenen erschwerte Startbedingungen: eine schwierige Familiensituation, Schulden, Suchtprobleme, keinen Schul- oder gar Lehrabschluss. Um die jungen Erwachsenen in den Arbeitsmarkt einzugliedern, müssen laut Maegli sowohl persönliche als auch schulische Kompetenzen trainiert und oft nachgeholt werden. Die Sozialhilfe engagierte sich dabei mit Beratungsangeboten, der Vermittlung von Stipendien für eine Lehre, mit Sprachkursen und Tipps zur Schuldensanierung. Maegli gab zu bedenken, dass viele der aktuellen Probleme der Jugendlichen bis in die Kindheit zurückreichen, und plädierte deshalb für flächendeckende Tagesstrukturen. Damit prekäre Familienverhältnisse möglichst früh erkannt würden, seien Kinder vermehrt zu Hause aufzusuchen. Die Schwierigkeiten dieses Vorhabens verschwieg Maegli nicht. Im Extremfall laufe dieser An-



Dieter Wüthrich, Chefredaktor der Riehener Zeitung (Mitte), moderierte das Podiumsgespräch mit Robert Roth, Peter Malama, Rolf Kunz und Rolf Maegli (v.l.).

Foto: Philipp Jaquet

satz auf überwachungsstaatliche und autoritäre Strukturen hinaus. Zwischen Förderung und Kontrolle sei sorgfältig abzuwägen. Das gelte auch für die Vergabe von Sozialhilfe. Wenn ein Bezüger beim so genannten Gegenleistungsmodell nicht mitmacht, kann ihm der Sozialhilfebeitrag gekürzt werden – auf 450 Franken pro Monat bei 18- bis 25-Jährigen.

Problem mit tiefen Wurzeln

Dass die Ursachen von Erwerbslosigkeit bei jungen Erwachsenen oft bis in die Kindheit reichen, beobachtet auch Peter Malama, Direktor des Gewerbeverbandes Basel Stadt. Entsprechend klar fiel auch sein Plädoyer für Tagesstrukturen aus. Gleichzeitig mahnte er die Jugendlichen an ihre Ei-

genverantwortung. Auch Eltern, die Schulen und die Wirtschaft seien gefordert. Die kleinen und mittleren Unternehmen würden ihrer Pflicht, Nachwuchs heranzubilden, relativ gut nachkommen. Dagegen kritisierte Malama die Haltung mancher in Basel beheimateter Grosskonzerne im Bereich Pharma und Banken, die selbst das Personal für ihre niederschwelligsten Ausbildungsangebote jenseits der Kantonsgrenzen rekrutieren würden. Als Beispiele, wie der Gewerbeverband die Jugendlichen beim Übergang von der Schule in die Berufswelt unterstützt, nannte er unter anderem den Begegnungstag Schule und Wirtschaft und die Begleitung von über dreissig WBS- und Kleinklassen durch Personalfachleute aus der Wirtschaft.

Die Gemeinde Riehen engagiert sich laut Rolf Kunz, Abteilungsleiter Gesundheit, Bildung und Soziales, mit einem Reintegrationsprogramm gegen Arbeitslosigkeit. In Zukunft sollen vermehrt Jugendliche aufgenommen werden. Die Teilnehmenden werden u.a. in der Gärtnerei, auf den Sportplätzen, im Diakonissenhaus und in verschiedenen privaten Handwerkerbetrieben beschäftigt. Im vergangenen Jahr wurde die Zahl der Beschäftigten von 12 auf 18 erhöht. Im Jahr 2006 waren laut Rolf Kunz sechs Teilnehmende des Reintegrationsprogramms zwischen 18 und 25 Jahre alt, dieses Jahr sind es bereits acht. Finanziell sei das Programm mindestens ausgeglichen, so Rolf Kunz. Jährlich kostet es die Gemeinde 950'000 Franken. Allein die Sozialhilfe-

beiträge der Teilnehmenden würden mit 720'000 Franken zu Buche schlagen. Rund die Hälfte findet im Anschluss eine Lehr- oder Arbeitsstelle.

Beim Unternehmen «jobfactory», präsentiert von dessen Verwaltungsratspräsidenten Robert Roth, ist die Schaffung von Arbeitsplätzen Name und Programm. Jugendliche ohne Lehrstelle aus Basel-Stadt und Basel-land können hier während einiger Monate Berufserfahrung sammeln. Die Berufsfelder reichen vom Verkauf über die Gastronomie bis zum Instrumentenbau und zur Möbelschreinerei. Robert Roth betonte, dass die Dienstleistungen und Produkte in einem marktwirtschaftlichen Umfeld bestehen müssen. Die Jugendlichen würden also mit Leistungs- und Erfolgsdruck konfrontiert, gleichzeitig aber auch durch eine angegliederte Stiftung betreut. Über 70 Prozent, die länger als einen Monat in der «jobfactory» tätig waren, finden anschliessend eine Lehrstelle oder besuchen eine weiterführende Schule. Jugendliche beim Einstieg in die Berufswelt zu unterstützen, sieht Robert Roth weniger als sozialstaatliche Pflicht denn als unternehmerische Herausforderung und rief zu einer grundlegenden Wertediskussion innerhalb der Wirtschaft auf.

Zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit wird bereits viel unternommen, die Aktivitäten sollten aber in Zukunft noch ausgebaut werden. Darüber waren sich alle Podiumsteilnehmer einig. Ansonsten entstünde ein enormer volkswirtschaftlicher Schaden, so Peter Malama. Klar wurde aber bei der Diskussion im Gemeindehaus auch, dass es für komplexe Probleme keine einfachen Lösungen gibt. Und dass diese nur realisiert werden können, wenn alle Beteiligten – Jugendliche, Eltern, Schulen, Unternehmer und Politiker – ihre Verantwortung wahrnehmen.

Kammermusik in der Musikschule

pd. Wie jedes Jahr treten vor den Sommerferien engagierte und begabte Schülerinnen und Schüler der Musikschule mit einem Konzert vors Publikum.

Am Dienstag, 22. Mai, 19 Uhr, geben sie in der Musikschule, Rössligasse 51, Kostproben ihres Könnens. Das Publikum erwartet ein abwechslungsreiches Programm, das etwa eine Stunde dauern wird. Zu hören sein werden Originalkompositionen und Bearbeitungen von Werken bedeutender Komponisten verschiedener Epochen, darunter die Italiener Biagio Marini, Luigi Boccherini und Domenico Cimarosa, dann auch Wilhelm Friedemann Bach sowie Franz Schubert und Antonín Dvořák.

GRATULATIONEN

Max Bichsel-Bearth zum 80. Geburtstag

rz. Am 23. Mai 1927 geboren, darf Max Bichsel-Bearth am kommenden Mittwoch an der Kornfeldstrasse seinen 80. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht dem Jubilar weiterhin alles Gute.

René Buri zum 80. Geburtstag

rz. Am Montag, 21. Mai, feiert René Buri seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar verbrachte seine Jugendzeit in Thun und Luzern und studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen. Nach dem Abschluss zog er nach Basel, wo er bei verschiedenen Firmen arbeitete. Hier lebte er bis 1996. Bedingt durch die Heirat mit Madeleine von Wolff, die er noch aus der Gymnasialzeit kennt, zog er vor neun Jahren nach Riehen, wo es ihm sehr gefällt. Gemeinsam unternimmt das Ehepaar viele Wanderungen und Reisen. Die Riehener Zeitung gratuliert René Buri herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit und viele beglückende Erlebnisse.

RENDEZVOUS MIT...

... Thierry Boillat

wü. Seine Arbeitskleidung hat er zum vereinbarten Rendezvous gleich mitgebracht. Eine makellos weisse, akkurat gebügelte Kochjacke mit einem kleinen goldenen Abzeichen am Revers – eine Gabel und ein Messer. Kein Zweifel – obwohl erst neunzehn Jahre alt, scheint *Thierry Boillat* schon sehr genau zu wissen, worauf es bei der Werbung in eigener Sache ankommt. Und mit unwiderstehlichem Charme und einem gewinnenden lausbübschen Lachen zieht er auch gleich das Werk, dem sein ganzer und – notabene – berechtigter Stolz gehört, aus einer Papiertüte: «Thierrys Gusto» – ein von A bis Z von ihm allein verfasstes und konzipiertes Kochbuch mit wunderschönen, Lust auf kulinarische Höhenflüge vermittelnden Fotos.

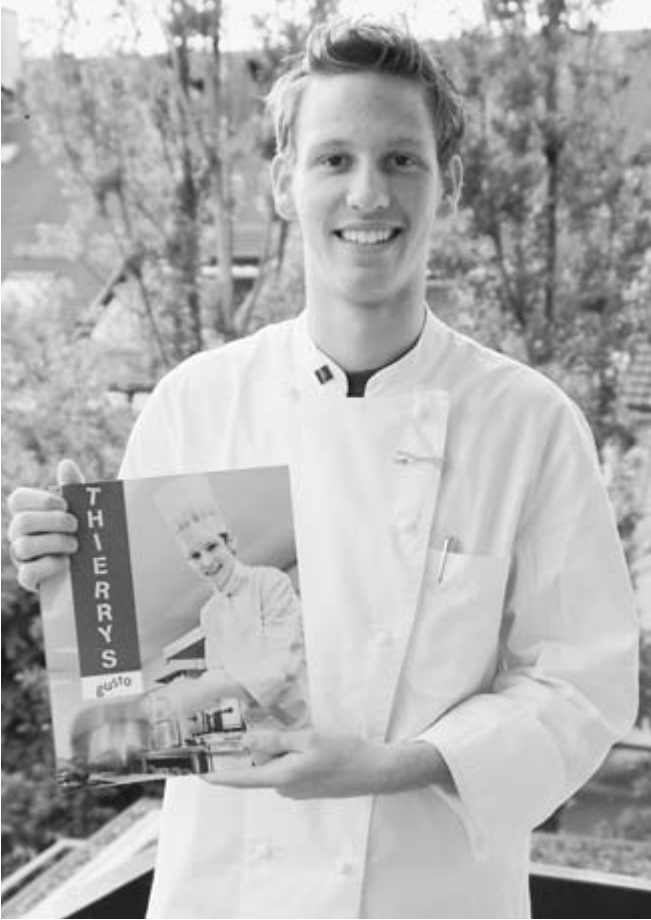
«Biershot von Peperoni-Essen» oder «Kaltes Ratatouilleconsommé mit Guacamole» als Vorspeise gefällig? Und danach vielleicht ein «Entrecôte vom Gallowayrind mit Tomatenbutter und Pfifferlingspüree»? Und zum süssen Abschluss «Mandarin-Stracciatella mit Minizuckerwatte»? Das tönt nicht nur verführerisch, sondern schmeckt sicher auch himmlisch. Denn Thierry Boillat ist bereits heute ein absoluter Profi am Herd, kochte schon in der Brigade von Philippe Rochat mit, dem vielleicht besten zeitgenössischen Schweizer Küchenchef, der vor einigen Jahren Fredy Girardets Erbe im waadtländischen Crissier angetreten hat. Derzeit assistiert er als Entremetier im berühmten und mit 16 Gault-Millau-Punkten ausgezeichneten Fünfsternehaus «Victoria Jungfrau» in Interlaken dem dortigen Küchenchef Manfred Roth.

Das renommierte Grand-Hotel im Berner Oberland soll für Thierry Boillat indessen nur ein weiterer Schritt sein auf dem Weg zu seinem nächsten grossen Ziel: 2009 wird er die Schweiz an den Kochweltmeisterschaften im kanadischen Calgary vertreten. Und dafür muss er im kommenden Jahr am Berufsbildungszentrum in Weggis ein einjähriges «Trainingslager» absolvieren.

Wenn der junge Riehener Koch von seiner Arbeit erzählt, ist die riesige Leidenschaft, die er für seinen Beruf empfindet, beinahe mit Händen zu greifen.

Kreativität und Leidenschaft – dies sind zwei der wichtigsten Zutaten für Thierry Boillats Traum vom Weltmeistertitel der Küche.

Foto: Dieter Wüthrich



Dabei wollte Thierry Boillat ursprünglich ganz etwas anderes werden: Physiotherapeut. Nachdem er jedoch während der Weiterbildungsschule eine Schnupperlehre in der Küche des Bethesda-Spitals absolviert hatte, war seine Entscheidung unumstösslich: «Ich wollte nur noch Koch werden – etwas anderes kam für mich nicht mehr in Frage», erinnert er sich lachend. Nicht ganz unschuldig bei seiner Berufswahl sei wohl seine Mutter gewesen, die selbst eine hervorragende Köchin sei und der er bereits als Kind in der Küche assistiert habe.

Thierry Boillat hätte seine Kochlehre auch im Basler Gourmettempel «Aux Quatres Saisons» absolvieren können, er entschied sich indessen für das Bethesda-Spital. Und er hat seine Wahl nie bereut: «Ich habe dort letztlich wohl mehr gelernt, als dies selbst in einem Restaurant der Spitzenklasse möglich

gewesen wäre», ist er überzeugt. Zudem durfte er noch während der Lehrzeit an der Neuauflage des in Fachkreisen als «Bibel der Köche» bekannten «Pauli»-Kochlehrbuchs mitwirken. Und er konnte am Schweizerischen Lehrlingskochwettbewerb «Gusto» teilnehmen. Dort gewann er im vergangenen Jahr den Kreativitätspreis. Dafür gabs aber nicht irgendeinen mehr oder minder hässlichen Pokal. Nein, Thierry Boillat durfte sich mit der Unterstützung eines professionellen Fotografen den Traum vom ersten eigenen Kochbuch erfüllen. Dafür war ihm kein Aufwand zu gross. «Einmal habe ich 52 Stunden ununterbrochen gearbeitet, bis mir eine Kreation so gelang, wie der Fotograf und ich sie haben wollten», erzählt er.

Auch heute kann es durchaus passieren, dass er nach einem Zwölf-Stunden-Arbeitstag in der Hotelküche nach

Hause kommt, um dort anschliessend seine Freundin mit einem feudalen «Mehrgänger» zu verwöhnen. Sehr zu deren Freude natürlich. «Wenn Thierry am Kochen ist, kann man nicht mit ihm reden, dann ist er in einer anderen Welt», verrät schmunzelnd seine Partnerin Nina Schennach, die ihn zum Rendezvous begleitet. Kennen gelernt haben sich die beiden im «Victoria Jungfrau», wo sie derzeit eine Ausbildung zur Restaurationsfachfrau absolviert. Und die beiden schmieden auch bereits gemeinsame berufliche Zukunftspläne – ein eigenes Restaurant mit einer Mixtur aus Haute Cuisine und Mode unter dem Titel «Food meets Fashion» soll es mal werden. Zuvor möchte Thierry Boillat noch einige Zeit im Ausland seinen beruflichen Erfahrungshorizont erweitern. «Singapur würde mir zum Beispiel sehr gefallen», blickt er in die Zukunft. Und seine Freundin meint mit einem schelmischen Lachen: «Also nach Singapur würde ich dich sogar begleiten.»

Hat der aufstrebende Riehener Kochkünstler Vorbilder? Ihn beeindruckte zum Beispiel, wie lustvoll Jamie Oliver im Fernsehen den Leuten die hohe Schule des Kochens nahe bringt. Allerdings: «Olivers Art zu kochen finde ich viel zu chaotisch. Und manchmal auch ziemlich unhygienisch.» Vorbilder seien aber auch Philippe Rochat und sein jetziger Chef Manfred Roth.

Und was sind Thierry Boillats eigene kulinarische Vorlieben? «Ich esse eigentlich fast alles – na gut, Kutteln müssen es nicht unbedingt sein.» Sehr gerne habe er hingegen Spaghetti mit einer Tomatensauce, wie sie seine Mutter zubereiten verstehe. Diese sei eine Zeit lang aber gar nicht so furchtbar begeistert gewesen über seine Berufswahl. «Während meiner Lehre habe ich sie ständig korrigiert und alles immer besser gewusst, wenn sie am Kochen war. Mittlerweile habe ich mich aber schwer gebessert», gesteht er augenzwinkernd.

Übrigens, erhältlich ist Thierry Boillats Kochbuch in Riehen bei «Rolf Henz Fleisch & Feinkost» an der Schmiedgasse, bei «Patrizias Schoggiparadies» an der Baselstrasse, am Marktstand «zem Peperoni» am Webergässchen oder im Internet über die Website www.thierrys-gusto.ch.vu. «E Guete ...»

Kunst
Raum
Riehen

Bruno Seitz – Andreas Frick

12. Mai bis 17. Juni 2007

Veranstaltungen:
Dienstag, 22. Mai, 20 Uhr, Konzert
mit Musik von Johann Sebastian Bach und Alfred Knüsel
Christoph Bösch (Flöte), Claude Hauri (Cello)
Eintritt frei, freiwilliger Austritt
Türöffnung: 19 Uhr

Sonntag, 3. Juni, 11 Uhr, dialogischer Rundgang
mit den Künstlern und der Kuratorin

Freitag, 15. Juni, 20 Uhr, Finissage mit Konzert
«Day und Taxi», Christoph Gallio (sax), Christian Weber
(bass), Marco Käppeli (drums)
Eintritt frei, freiwilliger Austritt

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
Pfingstsonntag/Pfingstmontag, 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Entsorgen ...

... können Sie Riehens Siedlungsabfälle per
sofort oder nach Vereinbarung in der Abtei-
lung **Werkdienste** als

Leiter einer Abfuhrgruppe

In dieser Funktion arbeiten Sie auf einem
Kehrriechwagen und sind der direkte Vorge-
setzte des Chauffeurs und des Laders.

Aufgabenbereich:

- Einsammeln, abführen und abladen von
Siedlungsabfällen
- Auskünfte an EinwohnerInnen betreffend
Fragen rund um den Abfall
- Einleiten von Massnahmen bei nicht sach-
gemäss bereitgestellten Abfällen
- Mitwirkung beim Erstellen und Optimieren
der Abfuhr- und Routenpläne
- Führen der beiden Mitarbeitenden
- Anordnung und Durchsetzung von Mass-
nahmen bezüglich Arbeits- und Verkehrs-
sicherheit

Voraussetzungen:

- Hohe Kundenorientierung
- Gute mündliche Ausdrucksfähigkeit, gute
Deutschkenntnisse
- Erfahrung in der Personalführung
- Fahrausweis Kat. B

Falls Sie diese selbständige Aufgabe in ei-
nem fortschrittlichen Betrieb interessiert,
freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis am
4. Juni 2007 an die Gemeindeverwaltung
Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Per-
sonelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Besuchen Sie uns auch auf "www.riehen.ch".

Gemeindeverwaltung Riehen

Die Gemeindeverwaltung bleibt nach Auffahrt,
Freitag, 18. Mai 2007
geschlossen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir Ihnen
ab Montag, 21. Mai 2007, jeweils von 08.00 -
12.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr oder für Ter-
mine nach individueller Absprache gerne wieder
zur Verfügung. Wir danken für Ihr Verständnis.

Familiensonntag
Sonntag, 20. Mai,
11–17 Uhr

**SPIELZEUG
MUSEUM**
IM WETTSTEINHAUS
RIEHEN

**DORF &
REBBAU
MUSEUM**
IM WETTSTEINHAUS
RIEHEN

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

**Gluggere mit Staali, Leemi,
Katzenauge**

11.15 Uhr: Leemi selbstgemacht
12.00 Uhr: Kurzführung in der Ausstellung
14.00 Uhr: Jetzt brauchts Gluggerseggli!
15.00 Uhr: Eine Glasmurmur entsteht
16.00 Uhr: Wir gluggern um die Wette
16.45 Uhr: Das sind die Glugger-Champions

Durchgehend:
Alle bauen eine Riesen-Gluggerbahn

Verpflegung vom Grill und Kuchenbuffet

Tagespass: Kinder (ab 5 J.) Fr. 5.–, Erwachsene
Fr. 10.–; Reduktion mit Familienpass

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Gemeinderat Riehen

Sportpreis 2006

In Anerkennung besonderer Verdienste auf
dem Gebiete des Sports richtet die Gemein-
de Riehen jährlich einen Sportpreis aus. Die
Jury für den Sportpreis hat die Auszeich-
nung für das Jahr 2006

Herrn Mathias Lampart,
Ruderer,
und dem

Ski- und Sportclub Riehen
zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet
statt am
Montag, 21. Mai 2007, um 18.30 Uhr
im Lüschersaal der Alten Kanzlei / Haus der
Vereine. Laudationes: Rolf Spriessler, Jour-
nalist.

Der Anlass ist öffentlich.

*Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir gezogen
aus lauter Güte. Jeremia 31, 3*

Nach einem reich erfüllten Leben ist unser lieber Vati, Grossvati
und Urgrossvati, Bruder und Schwager

Hermann Ingold-Löliger
10. Juni 1912–15. Mai 2007

im festen Glauben an seinen Erlöser, Jesus Christus, heimgegangen.

In der frohen Gewissheit auf das ewige Leben und in Dankbarkeit:

Dorothea Ingold
Monika und Arnold Pfister-Ingold
Ruth und Eberhardt Wallmeroth-Ingold
Renate und Paul Herren-Ingold
Annekäthi und Samuel Burkhardt-Ingold
Veronika und Matthias Bollinger-Ingold
Gross- und Urgrosskinder
Geschwister und Anverwandte

Traueradresse: D. Ingold, Schützenrainweg 34, 4125 Riehen
Bestattung: Montag, 21. Mai, 14 Uhr auf dem Gottesacker Riehen
Abschiedsgottesdienst: 14.45 Uhr, FEG, Erlensträsschen 47, Riehen

An Stelle von Blumen bitten wir, den Baufonds der FEG zu unter-
stützen, PC 40-9644-2

AEG
**Sensationell
günstige Preise
auf**
**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch,
Electrolux, FORS-Liebherr,
Bauknecht etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

**EDVARD
MUNCH**
FONDATION BEYELER
Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

**GEMEINDE RIEHEN
GEMEINDE BETTINGEN**

**Am Freitag nach Auffahrt,
am 18. Mai 2007, findet
keine Kehrriechabfuhr statt.**

Wir bitten Sie, keine Abfälle bereitzustellen und
danken für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Auf und davon!

**Familienferien in
Schweden**

1 Woche ab 29.6. bis 10.8.
Flug ab/bis Zürich nach
Karlstad, Mietwagen Kat. C
Blockhaus in Säfsen
bei 4 Personen. Viele Aktivitäten
stehen zur Verfügung.

Pro Person Fr. 1170.–

Zuschlag Fr. 90.–, 13./20./27.7./3.8.
Kinder bis 12 Jahre Fr. 250.–
Reduktion.

Informationen und Buchungen
bei:

FerienInsel.
Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

**RIEHENER
KINDER- UND SPIELSACHEN-
FLOHMARKT**

Wann: Mittwoch, 23. Mai 2007
14 bis ca. 17 Uhr
(um 17.30 muss der Platz geräumt sein)
Ersatzdatum: 30. Mai 2007
Wo: Sarasinpark, Lindenallee
Herbstdaten: 5. oder 12. September 2007

Wegen Inseratekosten wird eine
Unkostenpauschale von Fr. 5.– erhoben!
Bei unsicherem Wetter bitte Telefon
076 519 07 82 zw. 9.30 und 10.30 Uhr anr.

**Kirchenzettel
vom 20. 5. bis 26. 5. 2007**

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
*Kollekte zu Gunsten: diakonische und soziale
Aufgaben*

Dorfkirche		
So	10.00	Predigt: Pfr. P. Jungi Text: Jer. 31, 31–34 Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Meierhofsaaal Kinderclub für 8–11-Jährige im Falkenhorst
Kirchli Bettingen		
Sa	14.00	Reisebericht über Bolivien Kristina und Yves Baumgartner-Kiefer
	15.30	und Reisebericht über Zentralamerika
So	19.00	Surrounded, Jugendgottesdienst «Ich bin das Brot des Lebens» mit anschliessendem Bistro
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	20.00	Westliche Kulturgeschichte «Gewalt gegen Täufer»
Mi	10.00	Alterstuben-Ausflug
	19.00	Teenieclub
Kornfeldkirche		
So	10.00	Konfirmationen des Andreasbezirks Pfr. A. Klaiber
Di	19.00	Jugendgruppe im Jugendraum
Do	9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	12.00	Mittagsclub für Senioren im Saal
	20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

**MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN**

Freitag, 25. Mai 2007, Musiksaal 19 Uhr
Lenz, komm herbei!
Ein Abend mit Musik und Tänzen aus der
Renaissance / Frauenchor,
Leitung B. Schneebeli / Blockflötenensemble /
Gäste der Schola Cantorum Basiliensis

**Anmeldung Jahreskurs
ELTERN-KIND-MUSIK ab August 2007**
Sonderrabatt: Wir suchen für die
Probelektionen in Eltern-Kind-Musik am **Do/Fr,
24./25. Mai, 9.15 Uhr Eltern-Kind-Paare mit
einem Kind im Alter von 2 bis 4 Jahren.**
Anmeldung unter Telefon 061 641 37 47

PHILIPPE GASSER • ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Bilder, Uhren, Bronzen, Porzellan-
figuren, Glasobjekte, Spiegel, Möbel, Spielzeug,
Brienzner-Bären, Miniaturen, Schmuck, Brillanten,
Altgold, Zahngold, Münzen, Medaillen, Asiatika,
Orientteppiche. Fachgerechte Haushaltsauflösungen
und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.
Telefon 061 272 24 24
E-Mail: gasser.philippe@bluewin.ch

K. Schweizer

**Egal um wieviel
Spannung es geht,
wir planen und installieren
alle Elektroanlagen.**

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

*Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL*

Andreashauss

So 10.00 Konfirmationen des Andreasbezirks
in der Kornfeldkirche

Do 8.45 Andreaschor

10.00 Bio-Stand

13.00 Kleiderbörse

14.00 Frauenverein Albert Schweitzer

14.30 Kaffeli im Foyer

18.00 Nachtessen

19.15 Abendlob

20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. P. Rüesch

**Freie Evangelische Gemeinde
Erlensträsschen 47**

So 9.45 Abschlussgottesdienst
auf St. Chischona, S. Kaldewey

Do 15.00 Bibelstunde

20.00 Bibelabend

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit Daniel Geiss,
Prediger, mit Kindersegnung,
anschliessend Kirchenkaffee

19.00 Surrounded (Jugendgottesdienst)
im Kirchli Bettingen

Di 10.00 Seniorentag
(Anmeldung Tel. 061 646 42 70)

**Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche
Lörracherstrasse 50**

So Kein Gottesdienst in der
Regio-Gemeinde

9.45 Gottesdienst zum Untiabschluss
unserer Teenies im Konferenz-
zentrum St. Chrischona, Bettingen



4. Torschiessen (Deutschland)

Mindestens 2 Spieler
beliebig viele M rmle
2 Holzstückchen

Im Abstand von 5 m zur Wurflinie wird ein 5 cm grosses Loch gegraben. 5 cm links und rechts davon wird je ein Holzstückchen gesteckt oder auf andere Weise ein Tor markiert. Jeder Spieler hat pro Runde einen Wurf und zielt in die Mulde. Wer trifft, erhält 5 Punkte. Wer zwar durchs Tor schiesst, aber die die Mulde verfehlt, erhält 1 Punkt. Wer weder das Tor noch die Grube trifft, bekommt keinen Punkt. Wer nach 5 Runden am meisten Punkte hat, ist Sieger und erhält deshalb von jedem Mitspieler eine M rmle.

M rmle: berndeutsch für Glugger

Im Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, startet am 9. Mai die Sonderausstellung «Glugger, Murmeln, Klicker». Im Innenhof des Wettsteinhauses kann gegluggert werden – nach Spielregeln aus aller Welt oder nach selbst erfundenen. Die RZ präsentiert als Anregung eine kleine Auswahl.

AUSSTELLUNGEN

FOUNDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101

Edvard Munch – Im Zeichen der Moderne Bis 15. Juli 2007. Dauerausstellung: Sammlung Beyeler, Werke der klassischen Moderne. **Mark Rothko und Barnett Newman «The Sublime ist now!»** Bis 5. August 2007. Dauerausstellung: Sammlung Beyeler, Werke der klassischen Moderne.

Familienf hrung Führung Munch für Kinder von 6 bis 10 Jahren am Sonntag, 20. Mai, 11–12 Uhr.

Tour fixe français Führung in französischer Sprache am Sonntag, 20. Mai, 15–16 Uhr. *Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.*

Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Verg nstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM
DORF- UND REBBAMUSEUM
BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug, Sonderausstellung: Glugger, Klicker, Murmeln Bis 27. August.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4

George Grosz – Der Akt Bis 2. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12/14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA
BASELSTRASSE 59

Ruth Z hndler – Bilder, Ruth Schneider – Steinskulpturen Nur noch bis 19. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE MAZZARA & MOLLWO
GARTENGASSE 10

Abstrakt, spannend, schön! Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Bis 28. Mai.
Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDR E
GARTENGASSE 12

Arian Blom – Eisenskulptur, Malerei Bis 27. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 71

Bruno Seitz – Andreas Frick Bis 17. Juni.
Geöffnet: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Auffahrt/Pfingstmontag 11–18 Uhr.

Zweiter Rang für
Riehener Duo beim
Alphornwettblasen

rz. Am Sonntag, 6. Mai, fand auf dem Leimenhof in Wenslingen das 34. Wettblasen der Nordwestschweizerischen Alphornvereinigung statt. Rund achtzig Alphornbl ser trafen sich zum friedlichen Wettkampf und empfingen das zahlreich erschienene Publikum mit einem Gesamtchorvortrag. Anschliessend stellten sich 27 Gruppen- und 27 Einzelvorträge den strengen Kriterien der Jury. Nachdem die Regio-Alphorngruppe Riehen letztes Jahr überraschend den zweiten Rang erreicht hatte, stand sie diesmal natürlich unter einem gewissen Erfolgsdruck. In wöchentlicher Probenarbeit bereiteten sich Robi Blumer und Esther Masero auf diesen Wettbewerb vor. Das Alphornduo «Echo vom Schlipf» wagte sich mit dem Stück «Moos-Ruef» von H.J. Sommer an eine der anspruchsvollsten Kompositionen. Der Vortrag stand unter keinem guten Omen, begann es doch unmittelbar vor dem Wettblasen heftig zu regnen und das Duo musste zuerst das Wasser aus dem Alphornbecher ablassen.

Das Wetter passte aber zu dem sehr melancholischen Stück und der Vortrag begeisterte das Publikum wie auch die Fachjury. In gemütlicher Runde pflegte man danach in der Festwirtschaft die Kameradschaft und wartete gespannt auf die Rangverkündigung. Der Jubel war grenzenlos, als das «Echo vom Schlipf» im zweiten Rang aufgerufen wurde. Einmal mehr wurde beste Werbung für das Alphornblasen und natürlich für die Gemeinde Riehen gemacht.

Die nächsten Grossanlässe, an welchen man die Alphornkl nge geniessen kann, sind am Auffahrtsdonnerstag der basel-städtische Schwingertag und am 9./10. Juni das Nordwestschweizerische Jodler- und Alphornfest in Frick.

KALENDARIUM
RIEHEN/BETTINGEN

SONNTAG, 20.5. MUSEEN

Leemi und Katzenauge
Familiensonntag im Spielzeugmuseum, 11 bis 17 Uhr, mit verschiedenen Aktivitäten rund ums Thema Gluggern.
Kinder ab 5 Jahren: Fr. 5.–, Erwachsene Fr. 10.–, Reduktion mit Familienpass.

MONTAG, 21.5. PREISVERLEIHUNG

Sportpreis 2006
Verleihung des Sportpreises der Gemeinde Riehen an den Ruderer Mathias Lampart und an den Ski- und Sportclub Riehen. Die Lobreden hält Rolf Spriessler, Journalist. L schersaal der Alten Kanzlei, 18.30 Uhr.

DIENSTAG, 22.5. KONZERT

Kammermusik
Kammermusikabend der Musikschule Riehen mit Querflöte, Oboe, Violine, Violoncello, Gitarre und Klavier. R ssligasse 51, 19 Uhr.

DIENSTAG, 22.5. KONZERT

J.S. Bach und Alfred Kn sel
Christoph Bösch (Flöte) und Claude Hauri (Cello) spielen Werke von J. S. Bach und Alfred Kn sel. Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, 20 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte.

DONNERSTAG, 24.5. WANDERUNG

Jubiläum der Turnerinnen St. Franziskus
Kleine Wanderung zum Jubiläum der Turnerinnen St. Franziskus. Treffpunkt: 14 Uhr vor der Riehener Badi.
Mitnehmen: ID und Euro.

Stepptanz
vom Feinsten

rz. Mit zahlreichen Weltmeistertiteln und Eigenproduktionen gehört die Schweizer Stepptanzszene zu den besten der Welt. Der Verband «swissTAP», verantwortlich für die jährlich stattfindenden Schweizer Meisterschaften, bringt am Freitag, 25. Mai, 20 Uhr, im Theater Scala, Basel, eine Show auf die Bühne, zu der T nzende aus der ganzen Schweiz eingeladen sind. Neben den Gastgeber*innen aus Basel – tanzwerk, die Schule für Stepptanz mit Andreas Jakopiec und dem basel youth tap ensemble – sind die Geschwister Emilie und Sophie Rupp aus Bern, Flying Taps aus Root, «bounce!» aus Bern, Laurent Bortolotti aus Lausanne und viele weitere zu erleben. Tickets kosten Fr. 30.–/20.– für Studierende/AHV und sind erhältlich via www.swisstap.ch, unter Tel. 061 262 12 30 oder an der Abendkasse ab 18.30 Uhr.

JUGEND Riehener Schulklassse nimmt an «Education Projekt» teil

Gemeinsam mit Profis arbeiten

Mit viel Elan stürzte sich die Klasse 1a der OS Burgstrasse in die Vorbereitungen für eine gemeinsame Aufführung mit Musikern des Sinfonieorchesters Basel. Kommende Woche tritt sie vors Publikum.

me. Was bedeutet es, jung, erwachsen oder alt zu sein? Und wie verändert sich das Glück in den unterschiedlichen Lebensphasen? Mit solchen Fragen beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1a der OS Burgstrasse kürzlich im Deutschunterricht. Aber nicht nur dort. Auch im Turnen bewegten sie sich probeweise wie alte Menschen – sehr lustig war das, erinnert sich ein Schüler. Im Zeichnen wurden die Bewegungen aufs Papier gebracht, es entstand ein Trickfilm und eine Bilder-geschichte, die zurzeit in einem Schaufenster von Musik Hug an der Freien Strasse in Basel ausgestellt sind.

Im Zentrum des «Education Projekts», an dem die Klasse teilnimmt, steht aber die Musik. Gemeinsam mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel und musizierenden Senioren hat die Schulklassse, unterstützt von der Musiklehrerin Vesna Ivanovic und der Projektleiterin Irena Müller-Brozovic ein anspruchsvolles Programm einstudiert. Ausgehend von Rachmaninows Sinfonischen Tänzen fand eine Auseinandersetzung mit den eigenen Wurzeln statt. Ein Hip-Hop-Rhythmus, ein Fasnachtsmarsch und ein melancholisches Schweizer Volkslied stehen nun in überraschender Nachbarschaft zu Rachmaninows Musik.

Dass an der Medienorientierung neben den Erwachsenen, die sich für das Gelingen des Projekts einsetzten, auch eine Schülerin und ein Schüler auf dem Podium sassen und selbstbewusst von ihren Erfahrungen erzählten, war ein schönes Zeichen. Besteht doch ein Ziel der Education Projekte darin, Kinder und Jugendliche zu öffentlichem Auftreten zu ermutigen.

«8-88» – Vorkonzert im Stadtcasino Basel am Mittwoch, 23. Mai, und Donnerstag, 24. Mai, jeweils 18 Uhr. Eintritt frei. Im Anschluss um 19.30 Uhr jeweils Konzert des Sinfonieorchesters Basel. Vorverkauf: Tel. 061 273 73 73.

AUSSTELLUNG «Begegnungen» in der Galerie und Vinothek Winteler

Collagen, Lyrik und Weine

rz. Zum 80. Geburtstag von Alberto Biondi zeigt die Galerie und Vinothek Winteler an der R ssligasse 32 in Riehen eine Auswahl seiner Collagen. Begleitet wird die Ausstellung von Gedichten von Rut Neuer. Dazu werden Weine aus Italien serviert. Vernissage ist am Freitag, 25. Mai, um 18.30 Uhr.

«Meine Bilder muss man lesen wie ein Blinder, die Schnitte unter den Fingern fühlen», sagt Alberto Biondi über seine Werke. Der Riehener Lehrer und Collagist fügt Zufälliges und Thematisches zusammen. Aus gesammelten Materialien schafft er erneut Originale. Alberto Biondi wurde am 19. Juni 1927 in Basel geboren. Sein Berufsleben widmete er in erster Linie der Schule und den Kindern. Seine künstlerische Ausdrucksform fand er in der Collage. Inspirieren liess er sich insbesondere von der in Basel gegründeten «Gruppe 33» um Meret Oppenheim.

Begleitet wird die Ausstellung von Gedichten von Rut Neuer aus Schallbach. «Seine Wurzeln in den Himmel schlagen», lautet der Titel des neusten Buches der Lyrikerin. Ihre Gedichte werden mit Collagen von Alberto Biondi konfrontiert. Rut Neuer betrachtet die Kunst als immer geöffnetes Fenster zur geistigen Welt. Ihre Schaffenskraft schöpft sie aus der Erkenntnis, dass nie alles für jeden geschrieben ist.

Zur Vernissage werden Weine serviert, die Amos und Victor Winteler auf ihrer jüngsten Reise in die Toscana entdeckt haben.

Ausstellungsdauer: 26. Mai bis 30. Juni 2007. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14 bis 18.30 Uhr sowie Samstag 14 bis 17 Uhr.



Hip-Hop, Volkslieder und Fasnachtsm rsche – die musikalischen Erfahrungen der Klasse 1a sind vielfältig und flossen in die Collage ein, die sie am 23. und 24. Mai im Stadtcasino Basel präsentieren.

Fotos: Peter Schnetz/zVg



Alberto Biondi: «Homage an Meret Oppenheim». Foto: zVg



Aktives Bettingen

Nach der erfolgreichen Wahl und der Bestätigung durch die verantwortlichen Instanzen hat unsere Arbeit im Gemeinderat begonnen. Wir möchten uns bei allen Wählerinnen und Wählern recht herzlich für das bereits erbrachte Vertrauen bedanken und bauen auf eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit. Marco Fini und Olivier Battaglia

RZ014312

Suche Eames Lounge Chair von Vitra/H. Miller, u.a. Designer Möbel, wie z.B. Cassina, F. Hansen, Wohnbedarf, Venini usw. Tel. 061 692 20 20

RZ013486

Zu verkaufen zwei neuwertige Stressless-Sessel mit Hocker Leder rehbraun/ Holz hell Fr. 2000.–/Stück (Neupreis Fr. 2650.–) Telefon 061 601 38 40

RZ014303



LA TANDURE PIZZA-EXPRESS für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas
Döner-Kebab
Spaghetti & Salate
061-641-641-0
Mo geschlossen

RZ012936

Komitee 'Neues Stadt-Casino für alle', Postfach 712, 4003 Basel

EIN NEUES STADION! FÜR DIE MUSIK.

CASINO

BASEL BLEIBT BASEL.

Nicht vergessen: Mit Ihrer Stimme fürs neue Casino werten Sie Basel auf. www.casino-ja.ch



Andreas Albrecht
Grossrat LDP, Basel

«Weil der Erhalt des Arbeitsplatzes auch die soziale Integration fördert: Ja zur 5. IV-Revision.»

17. JUNI:

JA ZUR IV

Überparteiliches Komitee «JA zur IV-Revision», Postfach 225, 4010 Basel. www.iv-revision.ch

RZ0003_640749

RZ 012683

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

NEIN zum Integrationsgesetz!

Es kann nicht sein, dass der Arbeitgeber die Kosten der geplanten Massnahmen mittragen muss. Welcher Arbeitgeber stellt da noch nicht integrierte Arbeitskräfte ein? Wir wollen nicht noch mehr Sozialfälle!

Unterstützen Sie unser Referendum

Ursula Kissling
Einwohnerrätin



RZ014319

www.riehener-zeitung.ch

UMZÜGE MÖBELLAGER

Möbelfahrt gratis
FLEIG AG
Basel + Reinach
061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch

RZ012830

WOHNUNGSMARKT

In Riehen zu vermieten:
5-Zimmer-Reihen-EFH
mit Garage und Bastelraum.
Ganzes Haus total neu renoviert,
zentral gelegen

Miete: Fr. 2800.– exkl.

Telefon Geschäft 061 313 75 30
Telefon Privat 061 601 66 67

RZ014313

Neu renovierte Wohnung in Riehen
Ab 1. Juni 2007 vermieten wir an der Burgstrasse eine

4-Zimmer-Dachwohnung im 2. OG

sep. Küche, Bad/WC, Parkettböden,
Dachschrägen, ohne Balkon und Lift
Mietzins Fr. 1470.– inkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne
unter 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ0003_636109

Familie (Mutter mit drei Kindern) sucht

4-5-Zimmer-Haus oder Wohnung

mit Garten
per 1. Juni oder Juli
bis Fr. 1600.– (1800.–)

A. Serpi, Telefon
077 405 32 00

RZ014324

Im Glögglihof

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

Auto-Einstellplätze

mit Waschplatz
Mietzins Fr. 130.–

Berger
Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 10

RZ0003_636783

Riehen

Wir vermieten an zentraler Lage
an der Bahnhofstrasse 62 per
1. Juni 2007 oder nach Vereinbarung
eine

3-Zimmer-Dachwohnung

94 m², mit Parkettböden und Balkon

Mietzins Fr. 1700.–, NK Fr. 180.–

Auskunft und Besichtigung:
D. Peter, Telefon 061 205 02 27



VERIBA IMMOBILIEN

RECHTSDIENST
BEWIRTSCHAFTUNG

www.veriba.ch

Telefon +41 (0)61 205 02 03

RZ0003_637824

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über
Aufträge, die schon früher
bei uns eintreffen.

Essen wie im Morgenland



TCHOPAN

Afghanisches Restaurant

mit schöner Gartenwirtschaft
Lörrach • Schwarzwaldstr. 2 (nahe Bhf.)
Di. bis So. 11.30 – 14 h & 17.30 – 24 h
Tel. 0049-7621-1627548 • www.tchopan.de

RZ014311

www.casino-koloss-nein.ch

Casino-Koloss? NEIN!

Am 17. Juni:

Zu gross und zu teuer!

Peter Affolter, Basel

RZ0003_638128

Zuverlässiger **Kunden-gärtner (CH)** empfiehlt sich für **Garten- und Baumpflege**
Telefon Mo-Fr 076 589 08 31

RZ014174

Übernehme **Putzarbeiten** aller Art, auch einmalige z.B. Fenster u. v. m.
Bektas, Telefon 0049 7621 165 002

Erfahrene **Hausangestellte** (Italienerin) bietet ihre Dienste an, gerne älteren Personen.
Telefon 0049 171 287 39 85

Erfahrene Lehrerin erteilt **Italienisch-Unterricht**
Anfänger, Fortgeschrittene, Konversation.
Telefon Lörrach 0049 7621 161 10 68
Anrufbeantworter

RZ014302

Zu vermieten in EFH in Riehen
3 ruhige, helle
Therapieräume/Büros
53 m², plus WC
Parkplatz, Nähe Tram
Mietzins Fr. 1200.– inkl. NK
Telefon 061 641 50 00

RZ014306

Deutsche Frau mit Bewilligung sucht
Putzstelle
Telefon 0049 170 773 1463

RZ013369

Gesucht in Riehen deutsch sprechende **Reinigungshilfe** (CH, Ausländerin mit C-Bewilligung) 3-4 Stunden/Woche, in EF-Haus
Bewerbung unter Chiffre 2967 an die RZ

RZ014310

Insertieren auch Sie – in der...

RIEHENER ZEITUNG



Viel Applaus für «The Pell Show»

rz. Ein buntes und fröhliches Treiben herrschte am vergangenen Samstag im Dorfzentrum. Das Sommerwetter lockte zahlreiche Kunden und Passantinnen an den von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte organisierten Markt. Ein Höhepunkt für die Marktbesucher war der Auftritt der Klasse 3 b des Hebelschulhauses, die mit «The Pell Show», einer Mischung aus Akrobatik, Tanz, Theater und Musik das Publikum in den Bann zog.

Foto: Philippe Jaquet

AUSSTELLUNG Andreas Fricker und Bruno Seitz

Licht, Schatten, Zeit, Einsamkeit

me. Was ihre Technik betrifft, haben Bruno Seitz und Andreas Frick, deren Arbeiten seit vergangenem Wochenende im Kunst Raum ausgestellt sind, wenig gemeinsam. Mit Ölfarbe, die er über Monate Schicht um Schicht aufträgt, schafft Bruno Seitz regelrechte Reliefs. Ihr Trocknungsprozess dauert so lange, dass der Geruch der Farbe teilweise noch in den Räumen hängt. Kaum ein Betrachter, der nicht ganz nah an seine Bilder tritt, um zu sehen, wie sie gemacht sind. Innerhalb eines Bildes gibt es Partien von völlig unterschiedlicher Oberflächenstruktur. Durch Risse und Spalten leuchten darunterliegende Farbschichten hervor, was die dreidimensionale Wirkung noch verstärkt. Trotz ihrer Farbmasse geht von den Bildern etwas Transparentes, Geheimnisvolles aus. Dem Eindruck der Transpa-

renz begegnen wir auch bei Andreas Frick, der oft nur mit einem Silber- oder Bleistift zu Werke geht und dabei Erstaunliches komponiert. Beide Künstler bringen nicht zuletzt durch ihren langwierigen und aufwändigen Arbeitsprozess Reflexionen über das Phänomen Zeit in ihre Werke ein. Vielschichtig und filigran sind Andreas Fricks Zeichnungen von Wäldern, Gletschern und Hügeln, ein subtiles Spiel von Licht und Schatten. Sie versetzen den Betrachter in ein Gefühl der Schwerelosigkeit, lassen seinen Blick ohne festen Bezugspunkt über die Oberfläche wandern. Wie in den menschenleeren Parklandschaften von Bruno Seitz fühlt er sich in diesen fein strukturierten Naturräumen einsam und aufgehoben zugleich.

Kunst Raum Riehen, bis 17. Juni.



Die Technik von Bruno Seitz' Bildern zwingt zum genauen Hinschauen.

Fotos: Philippe Jaquet

DENKMALPFLEGE Spaziergang durch den Garten des Iselin-Weberschen Landgutes

Inszenierte Natürlichkeit



Verschlungene Wege, ausladende Baumkronen – der Landschaftsgarten von Jean-François Caillat versetzt seine Besucher in eine romantische Stimmung.

Fotos: Sibylle Meyrat

Verborgen hinter einer hohen Mauer liegt am nördlichen Ende des Dorfkerns ein Landschaftsgarten. Seine Schönheit lässt sich beim Vorbeispazieren nur erahnen. Am vergangenen Samstag hat die freiwillige Basler Denkmalpflege zu einem gut besuchten Rundgang eingeladen.

SIBYLLE MEYRAT

Das Eingangsportal an der Baselstrasse 61/65 öffnet sich auf einen Hof, links und rechts flankiert von zwei Gebäuden, deren Fassaden mit Quergiebeln sich im Umriss sehr ähnlich sind. Links das Herrschaftsgebäude in barockem Stil, rechts in etwas schlichterer Ausführung das ehemalige Gesindehaus. Im dazwischenliegenden Ehrenhof, der vor der Verbreiterung der Baselstrasse im Jahr 1968 noch um einiges grosszügiger war, führen einst die Kutschen der Basler Herrschaften ein. Viele pflegten den Sommer in ihrer Landvilla zu verbringen und liessen das Gut während des Jahres von Pächtern bestellen. Manche verlegten ihren Wohnsitz ganz aufs Land und nahmen die

Bewirtschaftung selbst in die Hand, so Daniel Iselin-Harscher, der die Anlage zu Beginn des 18. Jahrhunderts renovierte und erweiterte.

Durch ein zweites Portal am Ende des Ehrenhofs gelangen die Besucher in den Garten, der in seiner heutigen Form seit 1830 besteht. Angelegt wurde er nach Plänen von Jean-François Caillat, der aus der Westschweiz stammte und später in die Region Basel zog, wo er zahlreiche Gärten anlegte, unter anderem den im nahe gelegenen Beroergut. Caillat orientierte sich am englischen Landschaftsgarten, der mit seinen geschwungenen Wegen, Hügeln und Weihern im Gegensatz zu den französischen Barockgärten bei den Besuchern die Illusion der Natürlichkeit erzeugt. Die Vielseitigkeit der Vegetation trägt zu diesem Eindruck bei. Neben hohen freistehenden Bäumen finden sich im Iselin-Weberschen Garten grosszügige Rasenflächen, dichtes Gehölz, ein künstlicher Hügel und ein von Büschen und Farnen umrahmter Weiher. Immer wieder ergeben sich überraschende Ausblicke auf den Tüllingerhügel, die Gutshäuser im Hintergrund, einen anderen Abschnitt des Gartens. Die Höhe und Dichte der Pflanzen, ihre Bewegung im Wind, ihre Veränderung im Lauf der Jahreszeiten, die Topografie des Geländes – all dies wurde von den Gartenarchitekten klug bedacht und kalkuliert.

Laut Markus Schmid von der Basler Denkmalpflege wurde der Teich früher mit Wasser aus dem Aubach gespeist, das kaskadenartig über einen Felsen floss. Dabei war neben dem optischen auch der akustische Reiz beabsichtigt. Heute bleibt der Wasserfall stumm, der Teich als Spiegel der Baumkronen und der vorbeiziehenden Wolken hat nichts von seiner Wirkung eingebüsst.

Dass der Garten heute noch in dieser Form besteht und für die in den angrenzenden Häusern wohnenden Menschen eine Erholungsoase bietet, ist vor allem seiner Besitzerin zu verdanken. Als kleines Mädchen hatte sie im Schatten der Bäume gespielt und Walderdbeeren gepflückt. Bis heute spielen Kinder im Garten, wie eine grosse Schaukel verrät. Ein paar Schritte weiter leuchten rote Walderdbeeren zwischen dunklem Efeu. Der Hügel mit dem Tunnel lädt zum Versteckspielen ein. Und, wie manche andere Ecke des Gartens, zu Ausflügen in die Vergangenheit. Ob auch die ehemalige Besitzerin Emilie His-Burckhardt Ende des 19. Jahrhunderts diesen Tunnel benutzte, um ans andere Ende der Mauer zu gelangen? Hinter dem grossen Gemüsegarten, unmittelbar über dem Riehener Teich, hatte sie sich ein privates Badhäuschen bauen lassen. Bis ins hohe Alter verbrachte die energische Dame, die ihren Gatten um 29 Jahre überlebte, jeden Sommer in Riehen.



Zwei mächtige Tulpenbäume (Liriodendron tulipifera) markieren den Eingang des Gartens.



«Gare des enfants» im Humanitas

rz. Wer war es bloss, der die Märchenbücher leise gelesen und in grossem Durcheinander auf die Erde schneien liess? Der Wind, der Wind, das himmlische Kind! Und wer hat die Papierflockenschnipsel gesammelt und wieder zusammengeflickt? Das tapfere Schneiderlein? Nein, die munteren drei Freunde waren es. Priska Elmiger, Lanet Flores und Hannes Fankhauser erzählten vor Wochenfrist den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alters- und Pflegeheims «Humanitas» ein Märchen, zusammengesetzt aus Tausenden von Märchen: musizierend, improvisierend und vor allem mit Hilfe der Kinder der Riehener Kindergärten Oberdorfstrasse 21 und Hinter Gärten. Der erstmalig in der Kombination «ganz jung mit ganz betagt» durchgeführte Anlass war ein voller Erfolg.

Foto: zVg

Hansruedi Bärtschi scheidet aus Vorstand

dst. Rund dreissig Vereinsmitglieder nahmen an der 6. Generalversammlung des Quartiervereins Kornfeld in der Kornfeldkirche teil. Dieses Jahr gab es den Rücktritt von Vizepräsident Hansruedi Bärtschi zu vermelden. Bärtschi gehört zu den Gründungsmitgliedern und war bis vor einem Jahr Präsident. Mit starkem Applaus wurde sein unermüdlicher Einsatz und seine wertvolle Arbeit verdankt, welche er in den letzten Jahren geleistet hat. Als Nachfolger ad interim stellte sich Peter Haupt zur Verfügung. Als Präsident wurde Dieter Stürzinger bestätigt. Ebenso wiedergewählt wurden Robert Leutwiler als Kassier und Brigitte Leutwiler als Sekretärin. Vreni Buchmüller Hofer wurde als Beisitzerin bestätigt. Als 2. Beisitzerin wurde Monika Hermle in den Vorstand gewählt. Dem offiziellen Teil folgte ein Imbiss. In gemütlicher Runde wurde diskutiert und der Kontakt gepflegt.

Ruhige GV des Gemischten Chors Liederkranz Riehen

hw. Nach einem bewegten und sehr aktiven Jahr 2006 stand für den Gemischten Chor Liederkranz Riehen in diesem Jahr eine eher ruhige Generalversammlung an. Präsident Heinz Wackerlin führte durch die Traktanden. Zur Eröffnung des Abends wurde das Lied «I like coffee, I like tea» angestimmt und bereitete die Anwesenden auf eine «wache» Versammlung vor. Diese ging dann auch ohne Probleme über die Bühne.

Im Jahresbericht wurde nochmals auf das vergangene ereignisreiche Jubiläumsjahr eingegangen. Der Präsident

danke allen Beteiligten für ihre Mithilfe und ihr Durchhaltevermögen bei den vielen Aktivitäten. Denn für einige waren die vielen Auftritte und Proben doch zu einer Belastung geworden. Die Ausstrahlung muss dennoch positiv gewesen sein. Mit Schnupperproben konnten neue Sängerinnen und Sänger gewonnen werden.

Das Jubiläumsjahr schlug sich natürlich auch im Kassenbericht nieder. Durch Sponsorenbeiträge, Inserateinnahmen, Rosentombola und private Spenden floss ein namhafter Betrag in die Vereinskasse, was erlaubte, das Galadiner anlässlich der letzten GV und das jährliche Fondueessen vor Weihnachten zu offerieren. Auch wurden so die Rückstellungen für das Jubiläumsjahr nicht angetastet.

Im letzten Jahr musste der Liederkranz Abschied von zwei langjährigen Sängerkollegen nehmen: Im Sommer, kurz nach seinem 60. Geburtstagsfest, bei dem ihm der Chor noch ein «Ständeli» gebracht hatte, ist Toni Stadelmann seiner langen, schweren Krankheit erlegen. Mitten in den Vorbereitungen zum Jubiläumskonzert ist dann der umsichtige, hilfsbereite Kollege und solide Basssänger Nic Riggenbach kurz nach seinem 70. Geburtstag ganz unerwartet an einem Herzinfarkt gestorben. Für die zwei vakanten Sitze im Vorstand wurden neu Esther Unterfinger und Paul Kotzold gewählt.

Das Jahresprogramm sieht im Juni ein Ständchen im Dominikushaus und im Advent die gesangliche Begleitung der Gottesdienste in der Dorfkirche vor. Für 2008 ist mit zwei weiteren Chören ein Kirchenkonzert geplant.

Beatrice Wackerlin und Marianne wurden für vierzig Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Sie wurden mit grossem Applaus und einem Blumenstrauß bedacht. Zum Abschluss des statutarischen Teils sang der Chor «Plaisir d'amour».

PÄDAGOGIK «Streit unter Kindern» als Thema bei «Brennpunkt Familie»

Konstruktives Streiten lernen

cl. Im voll besetzten Meierhofsaal wurde dieser Tage bei «Brennpunkt Familie» zwar nicht gestritten, aber humorvoll und konstruktiv über Kinderstreit geredet. Zentrale Botschaft des Anlasses war dabei ein Merksatz aus der aktuellen, vom basel-städtischen Erziehungsdepartement lancierten Kampagne «Stark durch Erziehung»: Erziehen ist ... streiten dürfen! Referent war Ulrich Giesekus (Freudenstadt), der in den USA Psychologie und Erziehungswissenschaften studiert hat und heute eine Praxis für Psychotherapie, Seelsorge und Beratung führt.

Konfliktbewältigung und konstruktives Streiten seien lernbar und der Konfliktvermeidung vorzuziehen. Das sei etwas, was er selber als harmoniebedürftiger Mensch habe lernen müssen, erzählte Giesekus. Hohe Aggressions- und Gewaltbereitschaft seien die Folge fehlender Erfahrung in der Konfliktbewältigung. Offene Gewalt oder gar Amokläufe seien heute Thema in vielen Schulen. In der Familientherapie habe er viele junge Menschen kennengelernt, die nicht Angst vor der Schule hätten, aber Angst vor der Pause, wusste der Referent zu berichten. «Die Schule ist heute ein Umfeld, in dem Lernen immer schwieriger wird, weil die Jugendlichen einfach Angst haben. Oft endet diese Problematik in einer Flucht- oder Kampfreaktion. Flüchten oder kämpfen ist jedoch das Allerletzte, was der Konfliktbewältigung dienen kann.»

«Wie entsteht denn Aggression?», fragte Giesekus. Sie beginne verbal, durch die aggressive Sprache. Wenn Kinder in der Schule oder zu Hause eine beleidigende Sprache benützen dürften, ohne dass ihnen Grenzen gesetzt werden, würden sie zunehmend aggressiv. Auf Worte folgten dann in der Regel Taten und es komme zu Körperverletzungen. Im Aggressionspotenzial der Kinder gebe es einen Unterschied zwischen normalen Raufereien und Gewalt. Eine normale Rauferei werde nie so weit gehen, dass der eine den anderen zerstöre. Oft seien es Kämpfe zur Klärung der Rollen oder Positionen innerhalb der Familie. Bei gesunden Kindern gebe es Kräfteressen und rivalisierende Geschwisterkämpfe, so Giesekus. Wenn sich hingegen drei oder mehr gegen einen stellten, dann sei immer Gewalt und Zerstörung im Spiel. Kinder, die selber Gewalt erleben, würden sehr oft selber wieder gewalttätig. «Die Opfer von heute werden die Täter von morgen», mahnte Giesekus.

Reden statt Rückzug

Ziel müsse deshalb sein, dass Kinder lernen zu reden statt sich zu verprügeln oder sich zurückzuziehen. Sie sollten lernen, ihre Streitigkeiten verbal auszutragen, das heisst, eine Sprache für ihr Inneres zu finden – Gefühle beim Namen zu nennen. Dazu nannte

Ulrich Giesekus plädierte dafür, bei Streitigkeiten zwischen Kindern als Erwachsener nicht Partei zu ergreifen

Foto: zVg



der Referent zwei Schwerpunkte: Selbstbeherrschung und Sozialkompetenz. Beides seien Lernprozesse. Selbstbeherrschung trage zur Aggressionsbewältigung bei. Sie sei lernbar durch Versuch und Irrtum, also durch Übung und Training wie das Klavierspielen. Kinder könnten dies etwa mittels Musik und Entspannungsübungen oder die Wahrnehmung des eigenen Körpers (Nähe und Berührung, Sport, Schaukeln in der Hängematte usw.) lernen. Bewegungsmangel und Stress dagegen fördern das Aggressionspotenzial, gab Giesekus zu bedenken.

Wenn ein Kind seine Selbstbeherrschung zeigen könne, indem es nicht «ausfliept» und dadurch Erfolge hat, bekomme es immer mehr Fertigkeit darin. Wer sich selber nicht beherrschen könne, werde fremdbestimmt und mache sich dadurch abhängig von anderen. Wer sich selbst werden will, müsse also lernen, nicht um sich zu schlagen, sondern zu sagen, was er will und was er fühlt.

Sozialkompetenz wiederum sei die Fähigkeit, Dinge so zu sagen, dass sie auch gehört werden. Man lerne dies am Modell – durch Vorbilder und durch Beobachtung. Man lerne, Nein zu sagen, Versuchungen zurückzuweisen, könne widersprechen und sich entschuldigen, aber auch Komplimente machen oder jemanden um einen Gefallen bitten. Wenn Eltern dies nicht könnten, stünden die Chancen schlecht, dass ihre Kinder es lernen. Kinder sollten üben dürfen und Eltern sollten ihnen solche Trainingssituationen verschaffen und es ihnen zutrauen.

Nicht Partei ergreifen

Oft sei es deshalb angebracht, streitende Kinder in ihr Zimmer zu schicken und ihnen mitzuteilen, dass man überzeugt sei, dass sie zusammen eine Lösung oder einen Kompromiss finden werden. So ergreife man keine Partei und bewerte die Situation nicht und es könne so auch Wiedergutmachung geschehen.

Giesekus plädierte dafür, dass Kinder selber Erfahrungen machen dürfen, auch im Umgang mit fremden Er-

wachsenen. Ein Fremder, der auf ein Kind zugehe, sei gefährlich; ein Fremder, auf den das Kind zugehe, sei hingegen wahrscheinlich hilfreich und könne oft zu dessen Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Wenn ein Kind belästigt werde, soll es sich trauen, auch eine fremde Person um Hilfe zu bitten. «Kinder müssen lernen, ihre Rechte durchzusetzen, das heisst auch mal auf den Lehrer zuzugehen und zu sagen: «Diese Note ist nicht gerechtfertigt» oder «Das ist nicht in Ordnung.» Giesekus schloss seine Ausführungen mit einigen Präventionstipps:

- Je mehr ein Kind fernsieht, desto schlechter ist sein Kommunikationsverhalten.
- Eltern sollen darauf achten, was ihre Kinder am Fernsehen oder im Internet konsumieren! Verboten Sie Gewaltspiele!
- Streitschlichter-Programme in den Schulen können sehr hilfreich sein.
- Wiedergutmachung als Prävention: Beide, Täter und Opfer, sind in Zukunft mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder Opfer und Täter. Ein Kind, das einmal verprügelt wurde, ist ängstlich. Es macht viel mehr Spass, ein ängstliches Kind zu verprügeln. Ein Kind, das andere Kinder mit Erfolg verprügelt hat und damit durchgekommen ist, wird aggressiver! Aber: Wenn Täter und Opfer nach einer Auseinandersetzung Wiedergutmachung praktizieren, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass das Opfer sich nicht als Opfer fühlt und der Täter nicht mehr Täter ist. Wiedergutmachung kann so aussehen, dass ein Junge, der seinem Kollegen ein Spielzeugauto kaputt macht, mit ihm zusammen ein neues Auto einkaufen geht und dafür etwas von seinem Taschengeld beisteuert.

Nächster Vortrag von Brennpunkt Familie: 7. November 2007, Thema: Jugend und Sexualität: Begleitung unserer Kinder durch die Phasen der Sexualität mit Simone Spätig. Kontakt: Daniel und Cornelia Linder, Riehen, Tel. 061 641 27 50, www.brennpunktfamilie.ch.



Muttertagskonzert mit Seniorenschlagzeugerin

rz. Die Riehener Schlagzeug- und Marimbaschule von Edith Habraken (SMEH) lud am vergangenen Sonntag zum Muttertagskonzert in den Bürgersaal des Gemeindehauses ein. Rund dreissig Schülerinnen und Schüler aus dem Kindergarten- und Grundkurs der Musikschule zeigten den über hundert Besucherinnen und Besuchern, was sie bisher bei Edith Habraken in den Musikstunden erlernt haben. So erzählten sie musikalische Geschichten, sangen Lieder und spielten mit grosser Freude und Einsatz auf ihren Schlagzeugen Eigenkompositionen und Lieder von Herman van Veen und Ruud Wiener. Als Höhepunkt im Programm sangen die Kids das Lied von der «Oma, die am Sonntag Schlagzeug spielt» und holten anschliessend die echte Grossmutter Katharina Striebel (74) und älteste Schülerin der SMEH auf die Bühne. Katharina Striebel zeigte zur grossen Freude der Kids und des Publikums ein beeindruckendes Schlagzeugsolo. Am Schluss des Konzertes erhielten alle teilnehmenden Kinder ein Geschenk und eine Mitmachurkunde.

Fotos: Uwe Zinke



Die Hornraben haben im Basler Zolli nun sehr viel mehr Platz. Sie teilen ihr Gehege mit den Somali-Wildeseln.



Seltene Nachwuchsfreuden bei den Mufflon-Wildschafen: Zwei der insgesamt sechs kürzlich im Zolli geborenen Jungtiere sind Zwillinge. Eine weitere Rarität ist das schwarze Fell eines der Jungtiere.

Fotos: Thomas Jermann

TIERWELT Im Frühling lohnt sich ein Besuch im Zolli ganz besonders

Ein Rekord und zwei Sensationen

Der Basler Zolli ist ein äusserst beliebtes Ausflugsziel. Im letzten Jahr gab es erneut einen Besucherrekord zu verzeichnen: Über 1,5 Millionen Menschen strömten 2006 in den Zolli. Ein Besuch ist jetzt im Frühling, wenn alles grünt und blüht, besonders schön. Zu sehen gibt es im Moment eine Sensation im Somali-Gehege und sechsfachen Nachwuchs bei den Mufflons.

ALEXANDRA THOMMEN

Eine Einzigartigkeit in Europa ist der gemeinschaftliche Lebensraum von Somali-Wildeseln und Hornraben im Basler Zolli. Hornraben sind nicht verwandt mit den bei uns heimischen Raben. Sie gehören zur Gattung der Nashornvögel. Im grosszügigen Somali-

Gehege hat ein Hornraben-Paar nun ein neues Zuhause erhalten. Hornraben brauchen sehr viel Geduld und Ruhe. Bis heute ist es im Zolli nicht gelungen, junge Hornraben aufzuziehen. Die neue Umgebung im Somali-Gehege soll jetzt aber alle Bedingungen für eine Brut optimieren.

Lange Wimpern als Schutz

Die monogamen Hornraben haben am neuen Ort sehr viel mehr Platz in einer eigenen «Villa». Als sie ihr neues Revier frisch bezogen, waren sie noch entsprechend scheu. Doch die warme Aprilsonne lockte sie ins Freie, wo sie mittlerweile ganz selbstverständlich mit den Somali-Wildeseln ihre Spässe treiben. Die Wildesel können zeitweise sehr temperamentvoll werden. In solchen Momenten muss sich das Vogel-paar schützen können. Deshalb befinden sich mehrere Pflanzeninseln in der Anlage, wohin sich die Hornraben zurückziehen können.

Die Hornraben haben im Zolli die Möglichkeit, ihr Essen wie in ihrem natürlichen Lebensraum teilweise selbst zu suchen. Mit ihrem langen, spitzen

Schnabel picken sie vom Boden Insekten und Aas auf. Da sie sich in der Wildnis oft im Gestrüpp aufhalten, brauchen sie für ihre Augen einen Schutz vor den Dornen. Ihre Wimpern sind deshalb extrem lang, was die Tiere sehr elegant und reizvoll aussehen lässt. Die Philosophie, verschiedene Tierarten zusammenleben zu lassen, wird im Zolli immer häufiger verfolgt. Dies entspricht der Realität in der Natur und das Zusammenleben ist für alle Seiten eine Bereicherung. Die Interaktion der Tiere bringt Abwechslung. Sie fühlen sich wohl.

Eine zweite Sensation, die der Zolli zu bieten hat, sind die jungen Mufflons. Mufflons sind Wildschafe, die aus Sardinien und Korsika stammen. Auf dem europäischen Festland haben sie sich erst durch den Eingriff von Menschen ausgebreitet. Es kommt immer wieder vor, dass sie wild ausgesetzt werden. Mufflons sind nicht sehr anspruchsvoll und können in unterschiedlichen Lebensräumen existieren – sogar in Gebieten auf 4000 Metern über Meer.

Die Schafsböcke tragen Hörner, die spiralförmig wachsen. Je älter das Tier,

desto grösser ist sein Gehörn. Je nach Jahreszeit wachsen die Hörner unterschiedlich rasch; in kargen und kalten Wintermonaten wachsen sie langsamer. Im Juli jedoch wird sehr viel Energie ins Wachstum der Hörner gesteckt, damit sie für die Brunftzeit im Herbst gross genug sind. Dann wird nämlich mit anderen Böcken um ein Weibchen gekämpft. Da kann es sehr heftig zugehen, wenn die Böcke mit den Hörnern aufeinander stossen.

Ein schwarzes Schaf

Nach einer Tragzeit von fünf Monaten kommen im Frühling Junge zur Welt. In der Regel wirft ein Wildschaf ein Junges, doch im Zolli freut man sich derzeit über die Geburt von einem gesunden Zwillingsspaar. Eine weitere Seltenheit ist das schwarze Fell. Normalerweise sind die Tiere braun. Doch eines der sechs Jungen in Basel ist schwarz – ein schwarzes Wildschaf.

Die Tiere zu jagen, kann übrigens sehr schwierig werden. Mufflons haben ein Gesichtsfeld von etwa 300 Grad und sehen einen Jäger oft bevor der Jäger

das Mufflon sieht. Das Gehörn kann das Gesichtsfeld des Bocks jedoch einschränken. Darum ist immer ein Weibchen das Leitschaf und die Späherin der Gruppe.

Ein gutes Jahr

Die Zolli-Leitung freut sich über ein ausserordentlich gutes Jahr 2006. Neben dem Besucherrekord kann sie auch schwarze Zahlen verzeichnen. Doch nur dank Spenden und Beiträgen der Stadt und den Nachbargemeinden kann der Zoo überhaupt überleben. Zwei Drittel des enormen Aufwands kann er selbst aus betriebseigenen Aktivitäten wie Eintritt und Erträgen der Restaurants decken. Beiträge, Schenkungen, Legate und zweckbestimmte Zuwendungen berappen das letzte Drittel.

Trotz der Freude über die guten Zahlen weiss man im Verwaltungsrat und der Direktion aber auch, dass es nicht möglich ist, dass der Zolli nun in jedem Jahr so erfolgreich ist. Die Besucherzahl ist extrem wetterabhängig. Ausserdem stehen in den nächsten Jahren sehr hohe Ausgaben für die neuen Aussengehege der Menschenaffen an.

Reklameteil

Für kulturell bewanderte

Die Ursprünglichkeit der Natur hautnah erfahren und gleichzeitig kulturlandschaftliche Attraktionen, Geschichte sowie regionales Brauchtum mitzuerleben – das sind die Intentionen der «12 Kulturwege der Schweiz». Die kulturhistorisch bedeutenden Routen werden in Text und Bild übersichtlich vorgestellt; die Highlights auf diesen Wegen sind besonders hervorgehoben und laden zum gezielten Besuch der entsprechenden Orte ein. Sehr praktisch für die Entdeckungsreisenden sind die im Anhang an jedem Kulturweg aufgelisteten regionalen Sehenswürdigkeiten. Die sollten auf keinen Fall verpasst werden. Die 12 Kulturwege der Schweiz: eine Entdeckungsreise der besonderen Art.

Im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Lukas Müller, **Die 12 Kulturwege der Schweiz**, 140 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert, CHF 24.80, € 16.90, ISBN 978-3-7245-1439-8

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch



AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

«Klimawandel auch im Eurodistrict bekämpfen»

In einer gemeinsamen Medienmitteilung schliessen sich die Grünen Basel-Stadt und die Lörracher Kreistagsfraktion der Grünen der Meinung des Lörracher Landrats an, dass die Nutzniesser der Tramverlängerung diese auch bezahlen sollen. Da die ganze Region durch den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs profitiere, müsse sich auch die Region an den Kosten beteiligen. Sollte in den nächsten Jahren der Schadstoffausstoss des Verkehrs nicht verringert werden, drohten Fahrverbote im ganzen Eurodistrict, die dann sowohl Basel, Todtnau, Kandern oder Lörrach betreffen würden. Die überregionale Bedeutung des öffentlichen Verkehrs liegt deshalb für die Eurodistrict-Grünen auf der Hand. Die Grünen auf beiden Seiten des Rheins fordern deshalb den Landkreis Lörrach, aber auch die Stadt Weil und den Zweckverband Regio-S-Bahn auf, konkrete Finanzierungsvorschläge und Planungen für die Verlängerung der BVB-Tramlinie 8 und der S 5 vorzule-

gen. Sie können sich hierbei gut vorstellen, den Bahnhof Weil als Verkehrsknotenpunkt im Eurodistrict aufzuwerten und das Tram in einer zweiten Phase bis zur «Vitra» zu verlängern. Genauso sollte zügig in einer ersten Phase die Regio-S-Bahn S5 auf den erneuerten Gleisen des «Chanderli» bis nach Binzen eingesetzt werden. Auch hier könne in einem zweiten Schritt eine Verlängerung nach Kandern vollzogen werden. Damit müsse unter anderen auch der Bus Nr. 55 nicht weiter im täglichen Stau stehen und die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs würde erheblich gestärkt werden, sind sich die Grünen sicher. Der Kanton Basel-Stadt habe bisher als einziger eine konkrete Kostenbeteiligung zugesichert. Nun sei es an der Zeit, alle Beteiligten an einen Tisch zu rufen, um festzulegen, welche Geldgeber bereit sind, ihren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels in der Region zu leisten.

Aus Sicht der Grünen geradezu anachronistisch mutet deshalb die Mitteilung aus dem deutschen Bundestag vom vergangenen Donnerstag an, wonach über 77 Mio. Euro für den Ausbau der A98 und der Ortsumfahrung Grenzach-Wyhlen zur Verfügung gestellt würden. Im Vergleich dazu mute die augenblickliche Finanzierungsdiskus-

sion betreffend den öffentlichen Verkehr doch eher kleinkariert an. Es müsse verhindert werden, dass die Bevölkerung unter Feinstaub und CO₂-Ausstoss leiden müsse, nur weil die Finanzierungsfrage wie eine heisse Kartoffel hin- und her gereicht wird. Der Eurodistrict stehe hier vor seiner ersten Bewährungsprobe, stellen die beiden Districtratsmitglieder der Grünen fest.

Bunte Sommerblumen verschönern Lörrach

Viele Faktoren tragen dazu bei, dass Lörrach eine Stadt zum Wohlfühlen ist. Natürlich gehören bunte Blumenbeete und gepflegte Parkanlagen dazu. Der Eigenbetrieb «Stadtgrün» wird deshalb Mitte Mai rund 23'000 Sommerblumen in die städtischen Blumenbeete pflanzen und kräftig giessen, wenn das Wetter es weiterhin erforderlich macht. Die Blumenbeete befinden sich in den Parkanlagen (Rosenfelpark, Hebelpark, Aichelepark und Grütt) und an den Rathäusern sowie an verschiedenen zentral gelegenen Stellen in der Stadt und in den Ortsteilen. Ferner werden zirka 260 Tröge und Kästen bepflanzt, von denen 95 durch 31 Paten gepflegt werden. In zwei Folienhäusern auf dem Betriebsgelände von «Stadt-

grün» werden seit Ende Februar die aus Kostengründen zugekauften Jungpflanzen gehegt, bis sie im Mai, nach den Eisheiligen, so gross sind, dass sie in die Beete gepflanzt werden können.

Bewegende Gedenkfeier

An der diesjährigen Gedenkfeier auf dem Deportiertenfriedhof in Gurs nahmen neben Dagmar Fük-Baumann als Vertreterin der Stadt Lörrach erstmals auch die beiden Vorsitzenden des Jugendparlaments, Danny Pendt und Alexander Castle, sowie zahlreiche Vertreter badischer Städte, des Oberrates Badens und der Israelitischen Kultusgemeinden Badens teil. Die Stadt Lörrach ist seit 2003 Mitglied in der Arbeitsgruppe der badischen Städte zur Unterhaltung und Pflege des Friedhofes in Gurs. Wie in allen anderen Städten dieses Verbundes wurden jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Zeit des Nationalsozialismus in dieses Lager deportiert. Am 22. Oktober 1940 wurden aus Lörrach 50 Menschen jüdischen Glaubens auf dem heutigen Neuen Marktplatz von der Gestapo zur Deportation nach Gurs zusammengetrieben und abtransportiert. Diese Aktion fand am Sukkot, dem jüdischen Laubhüttenfest, statt, an dem die jüdischen Familien zusammen feierten,

und traf die badischen Juden unvorbereitet. Später wurden sie in Sonderzügen in das unbesetzte Frankreich nach Gurs, am Fusse der Pyrenäen, gebracht, zusammen mit insgesamt 6504 Jüdinnen und Juden aus Baden und der Pfalz. In Gurs wurden bis zu 60 Menschen in primitive fensterlose Holzbaracken gepfercht. An Unterernährung und Krankheiten starben im Lager Gurs 1072 Menschen. Die anderen Juden wurden 1942 weiter in die Vernichtungslager nach Osten deportiert und kamen dort um. Die Zeitzeugin Hanna Meyer-Moses, die als 13-Jährige gemeinsam mit ihrer Schwester und Mutter nach Gurs deportiert wurde, schilderte bewegend die unmenschlichen Lagerbedingungen und rief dazu auf, solches Unrecht nie mehr geschehen zu lassen. Der Vertreter des Oberrates und Mitglied der Israelitischen Kultusgemeinde Pforzheim, Andrew Hilko-witz, schloss seine Rede mit folgendem Zitat: «Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte, achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen, achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten, achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter, achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.»

Astrid Schweda

Schranz AG

Riehen

Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48

061 641 16 40

RZ 000670

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

RZ 000540

Patrick OSM WINKLER

ORTHO SCHUH TECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

Fussberatung
orthopädische Einlagen
Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

RZ 002176

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ 000669

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen
und
Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ 000673

PUBLIREPORTAGEN
in der Riehener Zeitung

Vorteile für Ihre Kundschaft:

– informativ,
da genügend Platz
für Ihre Botschaft

– interessant,
durch vertiefte
Thematisierung

– anschaulich
durch Bilder

Vorteile für Sie

– Sie erreichen
in der Normalauflage
6000 und in der
Grossauflage 12000
Haushalte in Riehen
und Bettingen

Wir beraten Sie gerne

Telefon 061 645 10 00

RIEHENER ZEITUNG

KREUZWORTRÄTSEL NR. 20

Begleiter lasons	Früh- stücks- speise Mz.	neue Pflege- dienstlei- terin im ...	↓	feierlich, festlich Zch. f. Nickel	Literatur- messe	↓	röm. Kaiser Nbf. d. Donau	↓	afrikan. Strom	rätorom: Milch	↓	Kampf- sportart	Gross- mutter	↓	etw. ins Gedäch- nis zu- rückrufen
↓	↓	↓		↓					↓	kleinste Teilchen frz: Abend	↓				↓
Figur bei Gotthelf	↓				weibl. Vorname engl: Handtuch	13							Abk. CH- Kanton ital: nichts		8
↓				in der «Arena»: 2 schrei- bende ...	↓									US-Auto- rin † 1977	
Geheim- gericht engl: Henne	5			Kimono- Gürtel berei- nigen	↓		portug. Politiker * 1924	↓	Gehilfe Goethes	↓	Teil des Unter- kiefers	1			
↓				14						alkohol. Getränk Metall- legierung	↓				
Lionsclub sammelt für sau- beres ...			Ort im Kt. FR kostbar, adlig	↓					Genuss, Freude	4					
Leitge- danken Aussen- hafen	↓		↓			Betonung einer Silbe							6	ärmlich, schlecht	
↓					ehem. marokk. Leicht- athlet	↓	Skat- begriff Comic- u. Filmheld	↓	gute Ge- danken	↓				↓	
↓	3				Abk. f. Bericht südfrz. Stadt	15			auf diese Weise	↓			Ort im Kt. GR	Vorbilder	
Berg bei Poschiavo 3032m	Tauto- logie Künstler- honorar	↓		frz: Nacht	↓		FC Ami- cizia steht vor dem ...	↓				ital: sie			
↓				span. Artikel	7						10				
alt Bun- desrat	↓			poet. f. Bienen	↓				Abk. f. ad acta	↓	alt. Name v. Tokio Abk. f. Alabama	↓			12
griech. Göttin	↓			engl: bei	↓							frz. Pro- nomen			
Nereide	↓						Disney- figur	↓							
Kolloid	↓														
↓		11		Berg bei Flan 3179m	↓				Blaublü- tige, Edle	↓					

LUTZ

Die Buchhandlung

»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum
Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ 000676

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner

Dienstleistungen

• Planung
• Ausführung
• Service
• 24 h-Pikett

Elektro-Laden

• Arte+ Licht
• Haushaltgeräte
• Div. Elektroartikel
• Reparaturen

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7.30–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Samstag 8.00–12.00 Uhr

Baselstrasse 3
4125 Riehen

Tel. 061 641 11 17
Fax 061 641 20 70

80

meYer®

swisscom
Partner

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 061 645 90 36
Post Bettingen 061 601 40 43
oder
Riehener Zeitung 061 645 10 00

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr.18 bis 21 erscheint in der Ausgabe Nr.21 der Riehener Zeitung von Freitag, 25. Mai. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Mai aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Auch sonntags bleibt der Ofen an
beim ersten Fuchs, der backen kann.
Sonntags 7.30–10.30 Uhr geöffnet!

Bäckerei Fuchs

Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

RZ014128

FABIMO

Fashion • Bike & Moto

Service – Verkauf – Reparaturen

Mondia • Raleigh •
Univega • Focus • Pony

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

RZ011771

LESERBRIEFE

Wird das Einsprache-recht ausgehebelt?

Der Bebauungsplan für die Bosenhalde erhebt eine grundsätzliche demokratisch-rechtliche Frage, auf die bis jetzt noch keine der befragten Personen eine zufriedenstellende, geschweige denn rechtlich verbindliche Antwort geben konnte. Würde ein Baubegehren auf Basis der jetzigen Rechtsgrundlage (A) gestellt, dann könnten betroffene Anwohner auf dessen Basis Einspruch erheben. Mit dem Bebauungsplan soll für den Grossinvestor nun eine neue Rechtsgrundlage (B) geschaffen werden. Der Gemeinderat weist in seiner Vorlage an den Einwohnerrat darauf hin, dass gewisse Einsprachen der Anwohner erst nach dem noch zu folgenden Baubegehren zu erheben sind. Zu diesem Zeitpunkt wird aber bereits die neue detaillierte Rechtsgrundlage (B) massgebend sein. Diese beinhaltet Vorgaben für den Bebauer, insbesondere auch im Bereich der Erschliessung, die aus der Sicht betroffener Anwohner eine teils einseitige Beeinträchtigung der Lebensqualität darstellen. Durch die Gültigkeit der neuen Rechtsgrundlagen (B) dürften Einsprachen jedoch zur Farce werden, die unter der jetzigen Rechtsgrundlage (A) noch Gehör finden könnten.

So gesehen kann also mit Hilfe eines Bebauungsplanes das vom Gesetzgeber vorgesehene Einsprache-recht der Anwohner ausgehebelt werden. Wird der vorgelegte Bebauungsplan unter diesen Voraussetzungen vom Einwohnerrat angenommen, dann wird ein Präzedenzfall geschaffen, welcher auch künftig von genügend (investions-)starken Interessensgruppen genutzt werden kann. Es taucht somit die Frage auf, zu welchem Zeitpunkt eine Einsprache erhoben und von den Behörden auch wahrgenommen werden muss, damit unsere demokratischen Rechte erhalten bleiben. Ich hoffe, dass die Mitglieder unseres Einwohnerrates zu diesen Überlegungen eine (verbindliche) Antwort finden und gegebenenfalls auch die Konsequenzen ziehen.

Dieter Glatz, Riehen

Umbenennung der Haltestelle Rauracher

Die Basler Verkehrsbetriebe haben beschlossen, die Bushaltestelle «Rauracher» in «Bahnhof Niederholz» umzubenennen und damit für einige Verwirrung gesorgt. Die Namen der Haltestellen sollten einen neutralen Charakter haben und nicht mit kommerziellen Institutionen in Verbindung gebracht werden, so lautet die Begründung. Interessant! Vor einiger Zeit haben die Basler Verkehrsbetriebe die Haltestelle «Wolfsgottesacker» in M-Park umbenannt.

Frieder Vonder Mühl, Riehen

Aktivitäten in Riehen

Was anzunehmen war, ist kürzlich bestätigt worden – der Bau eines neuen Riehener Schwimmbades wird frühestens im Jahre 2010 in Angriff genommen. Dies bedeutet, dass Interessierte (insbesondere Kinder, Mütter mit

Kleinkindern, Senioren usw.) während mindestens dreier Jahre Schwimmbäder in der Nachbarschaft aufsuchen müssen. So wird es uns sicher, wie bei anderer Gelegenheit, von unseren Gemeindebehörden empfohlen. Neben zusätzlicher Umweltbelastung und dem Wegfall des sozialen Umfeldes ist genau das der springende Punkt: Jede etwas grössere Gemeinde in der Nachbarschaft leistet sich ein angemessenes Schwimmbad. Das gut situierte Riehen hat es seit Jahren verpasst, ein der Gemeinde würdiges Sport- und Schwimmbad mit entsprechender Infrastruktur zu errichten. Dies hat sicher auch damit zu tun, dass Sport und Jugendkultur in Riehen generell stiefmütterlich behandelt werden. So bestehen seit Jahren auf der Sportanlage Grendelmatte prekäre Platzverhältnisse – Kinder, welche im Verein Fussball spielen wollen, müssen teilweise abgewiesen werden. Auch fehlt, wie in fast jeder nachbarschaftlichen Gemeinde vorhanden, ein gemütliches Lokal, welches das Vereinsleben sicher fördern würde. Dass den Vereinen nun auch noch Gebühren für die Beleuchtung in Rechnung gestellt werden, liegt angesichts des zunehmenden Bewegungsmangels der Bevölkerung quer in der Landschaft. Ein im Vorjahr aktuelles Kapitel der sportunfreundlichen Haltung ist die Einstellung des Betriebes auf dem Eisweiher, dessen möglicher Ersatz im Sarasinpark keine adäquate Alternative sein kann.

Angesichts der zunehmenden Reklamationen von Anwohnern über anscheinend durch Jugendliche verursachte zunehmende Lärmbelästigung mit entsprechendem Littering frage ich mich, wo sich unsere Jungen denn un-störend aufhalten können in Riehen, gibt es doch ausser wenigen gut frequentierten Orten (Wenkenpark, Alter Friedhof, Gemeindeplatz) weder einen entsprechenden Treffpunkt noch ein Jugendhaus. Dass sich Riehen keine Waldhütte für gemütliches Zusammensein, Familienfeiern und ähnliches leistet, ist ein weiteres Beispiel fehlender öffentlicher Infrastrukur und wird – wie oben genannte Punkte – bei der Bewertung der «Stadt mit der höchsten Lebensqualität» leider nicht berücksichtigt.

Ich lebe gerne in Riehen, stelle jedoch seit Jahren fest, dass, im Gegensatz zu Kunst und Kultur, welche vorwiegend für auswärtige Besucher gefördert werden, das Angebot für Einheimische, welche notabene freiwillig und ohne Aufforderung von Bewegungskampagnen aktiv sind, vernachlässigt wird.

Urs Zwahlen, Riehen

Pflätterteteich oder grosszügiges Parkschwimmbad?

Der Riehener Badeanstalt, welche im Herbst 2007 endgültig ausgedient hat und dem Abbruch verfällt, ist gewiss keine Träne nachzuweinen. Ein Ersatz drängt sich auf, aber bitte nach dem Motto «Klotzen, nicht kleckern». Gemeinderätin Irène Fischer nahm zum «Laguna» in Weil Stellung, das ich auch sehr gut kenne. Da auch das Basler Hallen-«Schwimm»-Bad jämmerlich ist, zieht es mich im Winterhalbjahr ins «Laguna». Frau Fischer dürfte jedoch kaum bekannt sein, dass das Indoor-Sportbecken im «Laguna» täglich ab 18 Uhr für zivile Badegäste gesperrt ist. Nur Mitglieder von Vereinen haben dann noch Zutritt.

Gewiss, surrealistische Riesenrutschbahnen brauchen wir in Riehen keine. Aber mit der Bemerkung «Wir wollen kein Sportbad» sabotiert Frau Fischer geradezu die derzeit laufenden Kampagnen gegen Bewegungsarmut und Dickleibigkeit! Wir brauchen in Riehen keinen Pflätterteteich, sondern ein sehr grosszügiges Parkschwimmbad, welches über ein achtbahniges 50-Meter-Schwimmbecken mit einheitlicher Wassertiefe von 185 cm verfügt, dessen Wasser erstens mit einer modernen Wasseraufbereitungsanlage auf Kieselgurbasis umgewälzt und zweitens durch eine Solarheizungsanlage auf etwa 23 Grad temperiert wird. Ein grosszügiges Parkschwimmbad wäre im Stettenfeld sehr viel besser zu errichten als im viel zu kleinen Schlipf. Frau Gemeinderätin Irène Fischer sei hiermit dringend geraten, sich einmal das vorzüglich renovierte Parkschwimmbad Lörrach und daselbst das fantastische Sportbecken anzusehen!

Claude Ernst, Riehen

NATUR Mehlschwalbennester bei der Gehörlosen- und Sprachheilschule

Neue Schwalbennester

rs. Seit Mitte April steht bei der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen die erste Nisthilfe für Mehlschwalben und Mauersegler im Kanton Basel-Stadt. Realisiert wurde das Projekt von der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen in Zusammenarbeit mit der Schule und der Fachstelle Umwelt der Gemeinde Riehen. Der Verein konnte dabei auf die Dienste des Benniswilers Andy Junker zurückgreifen, der schon in Lausen ein Projekt verwirklicht hat.

In Riehen wurde ein Vogelhaus mit 20 Brutplätzen für Mehlschwalben und 6 Bruthöhlen für Mauersegler aufgestellt. Mit Vogelgezwtischer ab CD sollen nun die ersten Brutvögel angelockt werden. Mehlschwalben sind Zugvögel und überwintern in Afrika, wo sie Gebirgsgegenden und Regenwaldgebiete bevorzugen. Wenn es bei uns Frühling wird, überqueren sie Sahara und Mittelmeer und suchen jene Gegend auf, in der sie im Vorjahr gebrütet haben. Nicht alle Mehlschwalben finden ihr Vorjahresnest wieder – sei es, weil das betreffende Haus nicht mehr steht, sei es, weil ihr Nest an einem kunststoffhaltigen Verputz nicht genügend Halt fand, um den Winter zu überstehen.

Da Mehlschwalben Koloniebrüter sind, machen Nisthilfen mit einer ganzen Anzahl von Nestern Sinn. Wenn das Vogelhaus frei im Feld steht, ist dies gut, weil dann der Kot der Vögel keine Fassaden verschmutzt, sondern mit dem nächsten Regen vom Boden darunter weggewaschen wird. Mehlschwalben fressen vor allem Blattläuse, Mücken und Fliegen, die im Flug erbeutet werden. In der Schweiz sind Nisthilfen für Mehlschwalben noch weitgehend unbekannt. Die Fachwelt beobachtet die Projekte in der Region deshalb mit Interesse. Private, die an der Schaffung von Nisthilfen interessiert sind, können sich mit der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz in Verbindung setzen (Präsidentin ist Margarete Oselame, Telefon 061 601 40 95).



Der grosse Moment: Montage des auf einem hohen Pfosten angebrachten Vogelhauses am 11. April bei der Gehörlosen- und Sprachheilschule. Foto: zvg

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT/BAUPUBLIKATIONEN

Geburten

Simon, Manuel Christian, Sohn des Simon, Daniel, von Niederbipp BE, und der Simon geb. Frauchiger, Beatrice, von Niederbipp BE und Wyssachen BE, in Riehen.
Manzoni, Mike Nicolas, Sohn des Knörndel, Marco Dino, deutscher Staatsangehöriger, und der Manzoni, Claudia Andrea, von Riehen und Arvigo GR, in Riehen.
Leiser, Laura Katharina, Tochter des Leiser, Stephan, von Grossaffoltern BE, und der Leiser, Katarina, slowakische Staatsangehörige, in Riehen.

Todesfälle

Derungs, Alois, geb. 1927, von Breil/Brigels GR, in Riehen, Brünnlirain 3.
Scholz-Hofmann, Franz, geb. 1933, von und in Riehen, Bettingerstrasse 219.
Kopp-Schwob, Berthy, geb. 1913, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Bettingen

Bonhôte-Wachtmeister, Ebba, geb. 1923, von Neuchâtel, in Riehen, Chrichonarain 135.

Grundbuch

Rauracherstrasse 42, 44, S C StWEP 108-2 (= 500/1000 an P 108, 1585,5 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Clemens Berger, in Nice (FR), Grazia Maria Martens, in Bruxelles (BE), und Gregor Emanuel Berger, in Riehen. Eigentum nun: Werner Berger, in Riehen.
Bettingen: Hauptstrasse 82, StWEP 62-2 (=130/1000 an P 62, 595 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle), und MEP 62-10-2 (=1/7 an StWEP 62-10 = 70/1000 an P 62). Eigentum bisher: Drei Linden Immobilien AG, in Basel. Eigentum nun: Attila Derecskei und Eva Derecskei, beide in Basel.
Schäferstrasse 54, S D P 2164, 737 m², Wohnhaus, Schopf. Eigentum bisher: Thomas Martin Oser, in Basel, und Daniela Frieden Oser, in Riehen. Eigentum nun: Daniela Frieden Oser.
Inzlingerstrasse 184, S E P 1429, 802,5 m², Wohnhaus, **Hohlweg**, S F P 808, 1764 m², **Inzlingerstrasse 187**, S F P 608, 53 m², Garagegebäude. Eigentum bis-

her: Adrian Hugh Slocum, in Buffalo (US), und Emily Maude Mary Slocum, in Köln (DE). Eigentum nun: Adrian Hugh Slocum.
Helvetierstrasse 15, 17, Im Hirshalm 48, 50, S C 1/2 an StWEP 65-29 (= 14,7/1000 an P 65, 3838 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), 1/2 an MEP 65-66-19 (= 1/53 an StWEP 65-66 = 80/1000 an P 65) und **Unterm Schellenberg 92**, S D 1/2 an P 1082, 661 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Katalin Eva Acs Mészáros, in Riehen, Zoltan György Mészáros, in Dulliken SO, Kinga Maria Mészáros Strub, in Oberdorf BL, und Sara Eva Mészáros, in Basel. Eigentum nun: Katalin Eva Acs Mészáros.
Gerstenweg 60, S D P 1426, 197 m², Wohnhaus, und **Gerstenweg 54B**, S D P 1452, 41,5 m², Garagegebäude. Eigentum bisher: Eugénie Tschudin, Lisandre Christine Tschudin und Aline Tschudin, alle in Riehen. Eigentum nun: Eugénie Tschudin.
Morystrasse 19, S D StWEP 2862-3 (= 266/1000 an P 2862, 824 m², Wohnhaus und Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Annette Helga Ott und Lukas Ott, beide in Hellikon AG. Eigentum nun: Sanne Ostenfeldt Lindequist und Jan Adriaan Haverhals, beide in Basel.

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Abbruch (und Neubau)
Lörracherstrasse 167, Sekt. RB, Parz. 72

Projekt:
Abbruch Schopf und Gebäude, Neubau Garagenboxen (8 Plätze) und ungedeckte Parkplätze (8 Plätze)
Bauherrschaft:
Bundesamt für Bauten und Logistik, Holzikofenweg 36, 3003 Bern
Verantwortlich:
toffol architekten, Riehenstrasse 43, 4005 Basel

Weilstrasse 60, Sekt. RB, Parz. 323

Projekt:
Abbruch öffentliches Schwimmbad

Bauherrschaft:
Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Hochbau und Planung, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Neu-, Um- und Anbau
Käppelgasse 1, Sekt. RF, Parz. 278

Projekt:
Anbau Balkone, Sanierung Mehrfamilienhaus, Ausbau Estrich
Bauherrschaft:
Dürig Immobilien AG, Nauenstrasse 41, 4002 Basel
Verantwortlich:
Dürig Architekten AG, Nauenstrasse 41, 4002 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 25. *Mai 2007* einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 25. April 2007

Bauinspektorat

Neu-, Um- und Anbau
Schlossgasse 33, Sekt. RE, Parz. 1300

Projekt:
Neubau Einfamilienhaus
Bauherrschaft:
Rita und Dominik Faber, Eisenbahnweg 85, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Müller Architekten, Drahtzugstrasse 67a, 4057 Basel

Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 8. *Juni 2007* einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 9. Mai 2007

Bauinspektorat

Auf zwei Rädern durch das Jahr



Ob Sie sportlich wie die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann oder lieber flott und bequem motorisiert unterwegs sind, auf unseren Sonderseiten finden Sie bestimmt das auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebot. Foto: zVg

Mit Freude benützen, mit Stolz besitzen

rz. Christoph Ganzmann, Kurt Wenk und Peter Bär von Cenci Sport freuen sich, die Kundschaft in Riehen begrüßen zu dürfen. Auf die neue Bikesaison wurde neben den Marken «Tour de Suisse», «Scott», «Cresta» und «Wheeler» die Marke «Canyon» mit dem «Canyon CMR» ins Sortiment aufgenommen. Die «CMR»-Alltagsbikes begleiten einen zuverlässig auf dem Stadt- und Einkaufsbummel. Sie machen auf Asphalt und Schotterpiste eine gute Figur. Und man kann auf ihnen auch mal beherzt in die Pedale treten, ohne überflüssige Kilos beschleunigen zu müssen. Sie richten sich an Gewicht-

minimalisten, die punkto Funktionalität auf Perfektion, bei der Optik auf Schlichtheit, in Sachen Ausrüstung auf Individualität setzen. Die leichteste Version bringt 10,8 Kilogramm auf die Waage. Bei Cenci Sport stehen Ihnen drei Testbikes von «Canyon» zur Verfügung. Sollten Sie dennoch kein passendes Bike finden, so stellt Ihnen Cenci Sport Ihr Wunschbike zusammen. Weiter im Angebot von Cenci Sport finden Sie Scooter, die in ihrer Technik überzeugen und auch im Design kaum Wünsche offen lassen – Scooter, die in allen Klassen von 50 ccm bis 500 ccm Standards setzen und durch ihre Ausstattung, Fahreigenschaften und Bedienungsfreundlichkeit begeistern. Die grosse Auswahl von «Yamaha» erfüllt Ihnen diesen Wunsch. Vom echten

Fun-Scooter über den sportlichen «Aerox» bis hin zum klassischen Neo's. Oder die «TRZ 50» für rennsportbegeisterte Jugendliche sowie für Motorrad-einsteiger als ideales Motorrad. Die Werkstatt von Cenci Sport führt sämtliche Reparaturen und Services von Scootern und Motorrädern der meisten Marken und Klassen durch. Cenci Sport, Schmiedgasse 23, Webergässchen 4, Telefon 061 645 90 70, www.cencisport.ch.

Fabimo-Fashion, Bikes und Motos

rz. Das Velofachgeschäft «Fabimo» besteht nun schon seit acht Jahren im Hirzbrunnenquartier. Am Lager stehen über hundert Fahrzeuge zur Auswahl bereit. Die Hausmarken sind: «Mondia», «Raleigh», «Univega», «Focus» und «Pony». Vierzig Jahre Berufserfahrung garantieren eine fachkundige Beratung durch den Geschäftsführer und den Mechaniker. Die meisten Reparaturen werden am selben Tag erledigt. Es werden auch Testfahrten und Vermietung von Velos angeboten. «Fabimo-Fashion, Bike & Moto», Allmendstrasse 134, 4058 Basel, Telefon 061 603 30 30.

Auftakt zur Motorradsaison 2007

rz. Motiviert und mit viel Freude und Engagement steigt das «RODA-MOT»-Team in die neue Motorrad- und Rollersaison 2007. Roland Bischof und sein Team heissen die Kundschaft im grossen und gepflegten Verkaufslokal mit Werkstatt herzlich willkommen und berät sie gerne für die ganze Motorrad- und Roller-Modellserie von «Honda». Ein grosses Zubehörsortiment mit «ARAI»-Helmern, «HEPCO-BECKER»-Koffersystemen für den Alltag und Reisen, «BAER»-Kommunikationsanlagen, Sicherheitsjeans mit Kevlar, Nierengurte und Handschuhe sowie Bekleidungsartikel von «Honda» runden den perfekten Service der Werkstatt ab. Während der Ladenöffnungszeiten ist zudem die Selbstbedienungs- und Waschanlage für Motorräder und Roller geöffnet. Mit der «Honda»-Exklusivvertretung, dem Verkauf, dem Service und den Reparaturen kann sich Roland Bischof für absolut fachmännische Reparaturen empfehlen. Sein Hobby und sein Beruf unter einem Dach zeigen seine Fachkompetenz und Freude am Zweirad. Ein bestens abgestimmtes Angebot wartet auf Sie. Auch die demnächst neu überarbeitete Homepage zeigt immer alle Neuigkeiten unter www.roda-mot.ch. RODA-MOT, Roland Bischof & Co., Holestrasse 65, 4054 Basel, Telefon 061 301 21 71.

15 Jahre Wenne's Velo-Lade

rz. Bei «Wenne's Velo-Lade» haben Sie die Wahl. Ganz egal, ob Renn-, Touren-, Mountain- oder Citybikes. Sie wählen Rahmen, Gabeln, Farbe und Ausstattungsvarianten selber aus. Ihr Velo wird dann individuell nach Ihren Wünschen für Grösse, Farbe, Form und Ausstattung zusammengebaut. Dabei profitieren Sie von «Wenne's» langjähriger Renn- und Berufserfahrung im Velogeschäft. Auf die Velosaison 2007 wurde neben den Marken «Aarios», «Trek» und «Villiger» neu «Price-Racebikes» ins Sortiment aufgenommen. Bei der Montage setzt «Wenne's Velo-Lade» auf Originalkomponenten folgender Markenhersteller: «Campagnolo», «Continental», «DT», «Elite», «Michelin», «Manitou», «Ritchey», «Rockshox», «Schwalbe», «Selle Italia», «Shimano» usw. Ebenso werden Velos aller Marken auf Vordermann gebracht. Für ein langes Veloleben lohnt sich ein Service bei «Wenne's Velo-Lade». In der perfekt eingerichteten Werkstatt wird Ihr Velo fit gemacht für den Frühling. Dazu haben Sie die Wahl zwischen drei verschiedenen Servicevarianten. Als Jubiläumsangebot zum 15-jährigen Bestehen bietet Ihnen «Wenne's Velo-Lade» vom 21. bis 26. Mai jedes neue Velo im Laden 200 Franken günstiger an. Dieses Angebot gilt solange Vorrat. «Wenne's Velo-Lade», Rauracherstrasse 135, Riehen, Tel. 061 601 12 90.

Wenger bietet Sonntagsausfahrten

rz. «Wenger 2-Rad-Shop» bietet neu Sonntagsausfahrten mit Elektrobikes an. Dabei kann man auf zwei Rädern komfortabel die landschaftlichen Schönheiten unserer Region kennen lernen und dazu das eine oder andere gastronomische Highlight geniessen. Ausfahrten finden an folgenden Sonntagen statt: 20. Mai, 17. Juni, 22. Juli, 19. August, 16. September, 14. Oktober. An den ersten drei Adventssonntagen führt zudem eine Elektrobiketour durch das weihnachtliche Basel. Treffpunkt ist jeweils um 10 Uhr das «Wenger-Flyer-Center» an der Gartenstrasse 2 in Basel. Eine Tour dauert bis ca. 15 Uhr. Anmeldungen werden direkt im «Wenger 2-Rad-Shop» oder über die Website www.e-viva.ch entgegengenommen. Elektrobikes können gemietet werden. Zur Mitnahme empfohlen werden Velohelm, Regenschutz und Wasserflasche. Ruedi Wenger und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch und laden Sie zu diesem sportlichen Event ein. Auskünfte über Reparaturen, Kauf, Testfahrten und Mietfahrzeuge sind über Telefon 061 283 80 80 erhältlich. Wenger 2-Rad-Shop, Gartenstrasse 2, Telefon 061 283 80 80, Internet: www.wenger-2-rad.ch, E-Mail: ruedi@wenger-2-rad.ch.

Heinzer GmbH – der Zweiradspezialist

rz. Zu Heinzer Velos-Motos am Keltweg 18 in Riehen geht man immer dann, wenn man ein Velo, ein Mofa oder einen Roller kaufen oder reparieren lassen möchte. Dabei profitiert man von der 25-jährigen Berufserfahrung von Inhaber Klaus Bucher. Die Angebotspalette bei den motorlosen Zweirädern reicht vom Mountainbike bis hin zu City- und Trekkingbikes. Besonders beliebt bei der Kundschaft sind die pflegeleichten 8-Gang-Nabenschaltungen sowie die 3x9-Gang-Naben-Kettenschaltung. Eine gute Beratung bietet Klaus Bucher auch im Mofa- und Rollerbereich für die Marken «Piaggio Ciao/SI», «Sachs/Pony/KTM» und «Puch». Immer beliebter werden die wendigen «Peugeot»- und «Kymco»-Roller. Erhältlich sind sie als 50-ccm-Zweitakter/Viertakter und als 125-ccm-Viertakter. Alle 50-ccm-Roller sind in den Kategorien F oder A1 erhältlich. Neu können alle 125-ccm-Roller mit dem PKW-Ausweis gefahren werden. Dank der besonders ausgerüsteten Werkstatt und seiner reichen Erfahrung findet Klaus Bucher für seine Kundschaft für fast jedes Zweiradproblem die richtige Lösung. Heinzer GmbH, Velos-Motos, Keltweg 18, Riehen, Tel. 061 601 06 60.

Frühlingsneuheiten

Gartenstrasse 143
im roten Postgebäude «2»
Tel. 061 283 80 80
Fax 061 283 80 81
079 693 96 84

Die neuen Roller sind da!
Die günstigen von:
KYMCO

... die rassigen von:
GILERA

... Elektro-Bikes von:
FLYER

... sowie weitere Neuheiten von:
• Velos • Rennvelos • BMX • MTB • Mini-Scooter • Touren- und Trekking-Velos • Spezialanfertigungen wie Einrad etc.

➤ Reparaturen aller Marken und Typen
➤ Vermietungen

Öffnungszeiten: Mo 8–12 Uhr, Di–Fr 7–12 + 13.30–18.30, Sa 8–14 Uhr
Mompag: www.wenger-2-rad.ch
E-Mail: ruedi@wenger-2-rad.ch

RZ011775

FABIMO

Fashion • Bike & Moto

Service – Verkauf – Reparaturen

Mondia • Raleigh • Univega • Focus • Pony

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

RZ011771

Your big Honda-Shop

☒ Moto-/Scooter-Spezialist

☒ Verkauf (Neu+Occ.)

☒ 125 ccm mit Autofahrer-ausweis

☒ TOP Service

☒ TOP Reparatur

☒ Faire Preise

☒ Pneu- + Batterieservice

☒ Bekleidung + Helme

☒ Zubehör aller Art

☒ Self-Service Waschanlage

RODA-MOT, R. Bischof&Co.

Holestr. 65, 4054 Basel

Tel. 061 301 21 71

www.roda-mot.ch

RZ003_03667

Thomas Schmidli

TOVOTEC

Vielen Dank...

... an alle meine Kundinnen und Kunden für das Vertrauen und die Treue, die Sie mir in den letzten 11 Jahren entgegengebracht haben. Einen schönen Velofrühling wünscht Ihnen Thomas Schmidli.

Rauracherstr. 3, Riehen
Tel./Fax 061 601 84 84
Velos, Bikes, Zubehör
Reparaturen aller Marken

Di–Fr 13.30–18.30 Uhr
morgens nach Vereinbarung
Sa 10–15 Uhr

RZ014290

www.canyon.ch

swiss designed sports bicycles

CMR SERIE

BIKE COLLECTION 06

Cenci Sport GmbH

Schmiedgasse 23 / Webergässchen 4 . 4125 Riehen
Tel 061 641 46 46 . www.cencisport.ch

RZ014300

SONDERSEITEN VELOS UND MOTOS

Elektrovelos von «Flyer» bei Scheller Radcenter in Reinach

rz. Der Elektrobike-Hersteller «Flyer» bietet in der Saison 2007 noch mehr fürs Geld: Die Akkukapazität und damit die Reichweite wird um 25 Prozent gesteigert – dank den stark gestiegenen Stückzahlen gar zum gleichen Preis. Der Premium-Antrieb 2007 ist neu mit 10-Ah-Li-Ion-Akkus ausgestattet, wobei der Hi-Modus bei Bergfahrten nochmals rund zwanzig Prozent mehr Unterstützung bringt. Mit der optionalen Schiebehilfe fährt der «Flyer» quasi selbst die steile Rampe aus dem Velokeller hoch. Falls man den «Flyer» unterwegs schieben muss, kann man so bequem nebenhergehen und das Velo gleichsam mitfahren lassen. Den «Flyer» erhalten Sie in elegantem Design als Damen- und Herrenvelo und jetzt neu für den sportlichen Alltagsfahrer als S-Serie (Sport-Serie). Neh-



Das Elektrobike «Flyer» gibt es als Damen- und als Herrenversion und neu als Sportserie für ambitionierte Alltagsfahrer. Foto: zVg

men Sie teil an einer Probefahrt unter fachkundiger Begleitung von Yvonne oder Alexander Scheller. Das «Scheller Radcenter» in Reinach, ihr «Flyer»-Center in der Region, freut sich auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

Scheller Radcenter, Hauptstrasse 23, 4153 Reinach, Telefon 061 711 46 21, www.scheller-radcenter.ch, E-Mail info@scheller-radcenter.ch.

Peugeot- und Kymco-Roller

50, 100, 125 ccm und Kat. F

ab 16 Jahren

oder mit PW-Ausweis

Mofas

Ciao, Pony

Velos:

div. Modelle verschiedener Marken

Aussenwechsel «Shimano»

auch 8-Gang Naben oder 3x9 kombiniert

Keltenweg 18, Riehen, Tel. 061 601 06 60

zwischen Rauracher-Center u. Niederholz

SCOOTER ab 16 Jahre

Reparatur sämtlicher Roller

Riehen, Schmiedgasse 23

RZ014301

«Fahrspass pur»

Elektrovelos von Flyer

Besuchen Sie uns in Reinach

Hauptstrasse 23 4153 Reinach

Tel. 061 711 46 21

www.scheller-radcenter.ch

RZ014237

Aktion Fr. 200.–

vom 21. – 26. Mai 2007

auf jedes Velo

solange Vorrat

Velos, individuell nach Ihren Wünschen.

Service, Reparaturen und Verkauf.

Wenne's Velo-Lade • Rauracherstrasse 135 • 4125 Riehen

zwischen Rauracherzentrum und Hörnli

Tel./Fax 061 601 12 90

Natel 079 470 29 02

Reparaturannahme und Verkauf:

Montag–Freitag 14.00–19.00 Uhr / Samstag 9.30–12.30 Uhr

RZ014291

Neues HIV/Aids-Test- und -Beratungsangebot

pd. Ab sofort bietet die Aids-Hilfe bei der Basel ein neues, anonymes HIV/Aids-Test- und -Beratungsangebot an. Auf Voranmeldung steht das Testangebot allen interessierten und testbereiten Personen offen. Das anonyme HIV/Aids-Test- und -Beratungsangebot richtet sich an Personen, welche aktiv die Verantwortung für ihre eigene Gesundheit übernehmen wollen. Für die Aids-Hilfe beider Basel bildet dieses Angebot ein wichtiges Element in der Arbeit zur Verringerung von HIV-Neuinfektionen. Es soll zur verbesserten Wahrnehmung der Selbstverantwortung für die eigene sexuelle Gesundheit beitragen.

Im Rahmen der telefonischen Voranmeldung erfolgt zunächst eine Einstufung des Risikoverhaltens der Kunden. Entsprechend der individuellen Risikosituation wird das Test- und Beratungssetting gestaltet. Im vertraulichen Testraum erfolgt eine kapillare Blutentnahme mittels Fingerpik. Das Resultat liegt dann noch während des Beratungsgesprächs vor, innerhalb von rund 30 Minuten. Ein reaktives Testergebnis ist ein Indiz dafür, dass die Testperson möglicherweise mit dem HI-Virus infiziert ist. Dann wird ein Bestätigungstest mittels venöser Blutentnahme nötig. Das Laborergebnis zeigt den definitiven HIV-Status und wird gemeinsam mit einer Ärztin besprochen.

Der Test erfolgt anonym und kostet fünfzig Franken. Die Aids-Hilfe beider Basel plant, pro Monat hundert Tests durchzuführen.

Anmeldungen bei der Aids-Hilfe bei der Basel, Telefon 061 685 25 07 (Bürozeiten Montag bis Mittwoch).

Neues Internetangebot für Blinde

pd. Für lesebehinderte und blinde Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bietet der Kanton Basel-Stadt ab sofort die Abstimmungserläuterungen des Regierungsrates kostenlos als so genannte Hörzeitschrift an. Die Texte können entweder in Form einer CD bei der Schweizerischen Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte SBS abonniert werden oder direkt im Internet unter www.bs.ch/abstimmungen heruntergeladen werden.



Herzlich willkommen in Riehen!

fw. Zweimal im Jahr laden der Verkehrsverein und die Gemeinde Riehen neu zugezogene Einwohnerinnen und Einwohner zu einem Willkommensanlass ein. Rund sechzig Personen folgten der Einladung am 5. Mai und wurden von Gemeindepräsident Willi Fischer und Verkehrsvereinspräsidentin Nicole Strahm-Lavanchy im Einwohnerratssaal willkommen geheissen. Nach einer kurzen Vorstellung der Gemeinde erfuhren sie anhand der beiden Dorfmodelle und eines virtuellen, von Andreas Künzi und Cornelia Lyner gestalteten Rundgangs durch Riehen viel Wissenswertes über ihre neue Wohngemeinde. Während des anschliessenden Apéros stellte Konservator Bernhard Graf das Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseum vor und lud die Anwesenden zu einem kostenlosen Museumsbesuch ein. Der nächste Neuzuzügerapéro findet am 8. September statt.

Foto: Felix Werner



Kreisende Nostalgie

rz. Seit Kurzem erstrahlt die nostalgische Resslerrytti beim Haupteingang des Tierparks Lange Erlen in neuem Glanz. Das Gefährt wurde mit viel Liebe zum Detail renoviert. Gross und Klein können nun wieder vor oder nach dem Besuch des Tierparks einige gemütliche Runden drehen.

Foto: Philippe Jaquet

UNTERWEGS IM NAHEN OSTEN



Elisabeth C. Miescher

Mauern, Tore, Check-points

Um Bethlehem folgt die Trennungsmauer einer schwer verständlichen Logik. Sie umschliesst das heilige Grab von Rahel, das nur noch von Jerusalem her besucht werden kann. Sie trennt Nachbarn voneinander, sie lässt den Kindern und Jugendlichen der Flüchtlingslager mit ihren engen Strassen keine Spielplätze und viele alte Olivenbäume sind ihr zum Opfer gefallen.

Die 9 Meter hohe Mauer umschliesst auch ein grosses Haus auf drei Seiten. Zwei Familien wohnen dort, ein geräumiger Laden lockte einst viele Touristen an; er war das Einkommen von Claire und ihrer Familie. Das Haus liegt an der grossen Strasse von Jerusalem nach Hebron, Touristenbusse und viele Israelis kamen dort vorbei. Heute ist die Verbindung durch zwei Mauern verbaut; mittendrin liegt eine Militärbasis.

Wie kann man hier noch leben, fragte ich mich. Ich besuchte Claire, ihre Schwiegermutter und ihre Tochter. Die einst reiche Familie mit Landbesitz bekommt heute kaum noch Besuch. Fast alle haben Angst vor den Soldaten, die von den Wachtürmen aus alles beobachten. Zum Geburtstagsfest des jüngsten Sohns kam ein einziger Junge. Die Familie ist vom ersten Stock in den zweiten Stock gezogen. So sehen sie wenigstens den Himmel. Claire ist in einer schlechten seelischen Verfassung. Sie redet nur noch von der Mauer. Auch ihr älterer Sohn hat Schlafstö-

rungen und Konzentrationsschwierigkeiten. Er drängt die Eltern wegzuziehen. Doch wohin? Und wie sollten sie ohne Einkommen ein neues Haus finanzieren?

Das Haus ihrer Nachbarin Antoinette liegt jetzt auf der andern Seite der Mauer. Der direkteste Weg zu ihr führt am Wachturm vorbei, von dem aus die Soldaten manchmal schiessen. Ich folge einem Trampelpfad und gelange über Geröll und rutschige Stellen, am muslimischen Friedhof vorbei, zu zwei Häusern am Ende der Strasse. Hier treffe ich auf die quirliche, verwitwete Antoinette. Sie hat einen britischen Pass und lebt hier mit der grossen Familie ihres Bruders – ein Clan, der zusammenhält.

Auch die Familie von Clemence hat durch den Mauerbau viel Land verloren. Eine Kompensationszahlung? «Nein, die wollen wir nicht. Unsere Enkelkinder sollen uns nicht vorwerfen können, wir hätten unser Land verkauft.» In dieser Aussage spüre ich auch Hoffnung.

In der Nähe von Clemences Haus liegt der einzige Durchgang nach Bethlehem, der täglich von über 3000 Menschen benützt wird, und das Tor für Busse und Autos mit israelischen Nummernschildern. Dort beten jeden Freitag um 18 Uhr die Schwestern des Caritas Baby Hospitals den Rosenkranz, zusammen mit einigen andern Frauen und Männern wie den ökumenischen Begleiterinnen. Die Gruppe geht betend mehrmals der Mauer entlang und zurück. Etwa zwölf Menschen kommen bei jedem Wetter.

Anders sehen die Durchgänge in landwirtschaftlichen Zonen aus. Die Bauern von Jayyous, einem Dorf mit etwa 1500 Menschen hoch oben auf einem Hügel mitten in der Westbank, haben 77 Prozent ihres Farmlandes durch eine Strasse für israelische Siedler ver-

loren. Einen Teil können sie weiterhin bewirtschaften. Ihr Weg führt über die Militärstrasse, zwei Übergänge sind dreimal am Tag während einer Viertelstunde offen. Am nördlichen Gate passieren jeweils dreissig Personen mit Traktoren, Autos, Eselkarren die Kontrolle. Jeder muss eine grüne ID und eine Bewilligung haben, um auf seinem Land zu arbeiten. Am südlichen Gate warten Schafe mit ihren Hirten sowie Esel und ihre Besitzer auf die Öffnung der doppelten Schranken. Wer am Morgen durch eines der Tore geht, wird auf eine Liste eingetragen und am Nachmittag wird seine Rückkehr vermerkt. Wer wegen der Hitze in den Abend hinein arbeiten und auf seinem Land übernachten will, riskiert Gefängnis, Hausdurchsuchung und andere Schikanen.

Eine weitere Schwierigkeit für die palästinische Bevölkerung sind die fliegenden Checkpoints, die überall und ohne Vorwarnung eingesetzt werden. Manchmal werden Strassen ohne Vorwarnung gesperrt und mit schweren Felsblöcken verbarrikadiert. Mit stoischer Ruhe wenden die Fahrer und fahren den Umweg. Was in ihnen vorgeht? Ist es Wut, Resignation, Verzweiflung?

Die Graffiti auf der Mauer weisen in eine andere Richtung: From the ashes of our hopelessness spring the flames of our hope – Aus der Asche unserer Hoffnungslosigkeit lodern die Flammen unsrer Hoffnung.

Elisabeth C. Miescher arbeitet im Auftrag von PeaceWatch Switzerland (PWS) als ökumenische Begleiterin im Programm des ökumenischen Rates der Kirchen in Palästina und Israel (EAPPI). Der Text gibt ihre persönliche Sichtweise wieder, muss sich nicht mit der Meinung der RZ-Redaktion decken und ist keine Stellungnahme von PWS oder EAPPI.

LEICHTATHLETIK SSC Riehen am Grand Prix Bern

Wieder viele Riehener in Bern

oe. Bereits zum 26. Mal fand in diesem Jahr bei sehr warmen Temperaturen der Grand Prix Bern statt. Die Veranstaltung mit den 10 Meilen (16 Kilometer) langen Hauptstrecke und dem 4,7 Kilometer langen Altstadt Grand Prix gehört zu den bestorganisierten Laufveranstaltungen der Schweiz und wurde mit über 25'000 Anmeldungen belohnt. 21'680 Läufer und Läuferinnen erreichten das Ziel.

Der anspruchsvolle Lauf führt vom BEA-Gelände, dem Messegelände beim Wankdorf, hinunter zum Bärengraben, durch die Berner Innenstadt, wo auch dieses Jahr Tausende von Zuschauern die Läuferinnen und Läufer unterstützten, weiter ins ruhig gelegene Dählhölzli, am Bundeshaus vorbei wieder zurück in die Innenstadt. Zum Dessert folgt der Aargauerstalden, bevor es Richtung Ziel im BEA-Gelände geht.

Das Elitefeld war wie immer stark besetzt. Victor Röthlin, EM-Silberme-

daillengewinner und Schweizer Rekordhalter über die Marathondistanz, Jan Fitschen, Europameister über 10'000 Meter, und diverse Spitzenläufer aus Kenia und Äthiopien sorgten für ein schnelles Tempo. Der Lauf lebte aber vor allem von den vielen Breiten-sportlern und -sportlerinnen, die die 16 Kilometer meisterten, obwohl die Wärme vielen zu schaffen machte.

Gewonnen wurde das Rennen vom Kenianer Chekwoney. Hervorragender Dritter wurde Victor Röthlin. Bei den Frauen gewann die Kenianerin Musyoka vor der Vorjahressiegerin Kalovits (Ungarn). Beim Altstadtlauf gewann die Schweizerin Myria Jenni vor Anita Weyermann. Bei den Herren war am Altstadt Grand Prix der Schweizer Philipp Bandi am schnellsten.

Der SSC Riehen organisierte wie jedes Jahr eine Carfahrt. Nach dem Lauf wurde ein gemeinsames Nachtessen eingenommen.

aus der ganzen Nordwestschweiz teilnehmen, darunter sind zehn Jungschwinger aus Basel-Stadt. Ab 11 Uhr ist der Festplatz geöffnet. Die Jungschwinger werden ab 12 Uhr ihre Kämpfe bestreiten. Ab 16.30 Uhr werden in den verschiedenen Alterskategorien die Schlussgänge durchgeführt. Die Rangverkündigung ist um 17.30 Uhr vorgesehen. Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt.

5. Liga, Gruppe 2: FC Riehen I – FK Vardar Basel	2:8
5. Liga, Gruppe 5: FC Riehen II – FC Frenkendorf	2:1
Senioren, Promotion: FC Amicitia – FC Frenkendorf	2:1
Veteranen, Promotion: FC Amicitia – FC Reinach a	0:3
Veteranen Regional: SC Hungaria Basel – FC Riehen a	5:0
Frauen, 2. Liga: FC Amicitia – FC Concordia	0:3
Juniorinnen B9, 2. Stärkeklasse: FC Amicitia – FC Therwil b	4:0
Juniores A, Promotion: FC Black-Stars – FC Amicitia	4:2
Juniores A, 1. Stärkeklasse: FC Jugos Basel – FC Riehen	7:2
Juniores B, 1. Stärkeklasse: FC Oberdorf – FC Amicitia a FC Riehen – FC Reinach b	2:8 8:3
Juniores C, Promotion: FC Amicitia a – FC Basel SV Sissach a – FC Amicitia a	2:3 3:0
Juniores C, 1. Stärkeklasse: VfR Kleinhünigen – FC Amicitia b	3:1
Juniores C, 2. Stärkeklasse: FC Rheinfelden b – FC Amicitia c	0:1
Juniores D9, Promotion: FC Amicitia a – FC Möhlin-Riburg a	4:3
Juniores D9, 2. Stärkeklasse: BSC Old Boys c – FC Amicitia b FC Amicitia c – VfR Kleinhünigen	5:4 5:3
Juniores D9, 3. Stärkeklasse: FC Bubendorf c – FC Amicitia d	2:1
Juniores E, 3. Stärkeklasse: SV Sissach c – FC Amicitia c FC Amicitia e – FC Aesch e	2:9 4:5

2. Liga Regional: So, 20. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Black-Stars
3. Liga, Gruppe 2: So, 20. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Gelterkinden b
5. Liga, Gruppe 2: Sa, 19. Mai, 18 Uhr, Hard Kaisten FC Laufenburg-Kaisten b – FC Riehen I Sonntag, 20. Mai, 10.15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – FF60er-Flügelrad
Juniores A Promotion: Sonntag, 20. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Zwingen
Juniores A, 1. Stärkeklasse: Sonntag, 20. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Telegraph
Juniores B, 1. Stärkeklasse: Samstag, 19. Mai, 14.45 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Allschwil a Do, 24. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Lausen 72
Juniores C, 1. Stärkeklasse: Samstag, 19. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Wallbach
Juniores C, 2. Stärkeklasse: Samstag, 19. Mai, 14.45 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Stein
Juniores D9, 2. Stärkeklasse: Dienstag, 22. Mai, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Reinach b
Juniores D9, 3. Stärkeklasse: Samstag, 19. Mai, 14.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia d – FC Frenkendorf c
Juniores E, 3. Stärkeklasse: Samstag, 19. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – SC Steinen Basel b

LEICHTATHLETIK TV Riehen am Sprint- und Hürdenmeeting in Basel

Hürden-Cup-Sieg für Nadja Anklin

Nadja Anklin sicherte sich im Hürden-Cup der Weiblichen

Jugend B den Gesamtsieg.

Durch Benjamin Schneider,

Cyrril Dieterle und Michèle

Thalmann gab es drei weitere

Medaillen für den TV Riehen.

rs. Mit drei klaren Siegen über 60 Meter Hürden, im 60-Meter-Lauf und über 30 Meter mit fliegendem Start sicherte sich die junge Riehenerin Nadja Anklin den Sieg am Hürden-Cup der Weiblichen Jugend B (U16). Das war der Höhepunkt aus Riehener Sicht am Hürden- und Sprintmeeting der Old Boys, das am 12. Mai im Stadion Schützenmatte ausgetragen wurde.

In den beiden jüngsten Altersklassen U14 und U16 wurden in den drei gewerteten Disziplinen die Rangpunkte zusammengezählt. Bei den älteren Kategorien wurden die Punkte nach einer Wertungstabelle in den Hürdenläufen über 100/110 Meter, 200 Meter und 300 Meter vergeben, je die beiden besten Punktzahlen kamen in die Wertung. Im schwach besetzten Männer-



Die Riehener Mittelstrecklerin Mirjam Werner lief über 300 Meter Hürden in 46,26 Sekunden eine starke Zeit.

Foto: Rolf Spriessler

LEICHTATHLETIK Dreiländerlauf in neuem Rahmen

Erstmals über die neue Brücke

pd. Am Sonntag, 20. Mai, fällt der Startschuss zum neu positionierten Dreiländerlauf. Erstmals findet er im Frühling statt und führt über die neue Dreiländerbrücke. Rund fünfzig Läuferinnen und Läufer sind «unterwegs für Afrika» und lassen sich ihre Kilometer für einen guten Zweck sponsern.

Nach einjähriger Pause melden sich die Organisatoren des Dreiländerlaufs zurück. Nachdem der Basler City-Marathon den traditionellen Dreiländerlauf in den vergangenen zwei Jahren stark bedrängt hatte, entschieden sich die Organisatoren, den sportlichen Weg zu gehen, und positionierten den Volkslauf durch die Schweiz, Frankreich und Deutschland neu: Der Halbmarathon mit zusätzlichem Angebot über 10 Kilometer und im Nordic-Walking-Bereich findet neu im Frühling statt, beginnt und endet auf dem Basler Marktplatz, führt über die neue Dreiländerbrücke und bietet unter dem Motto «Kinder laufen für Kinder» einen Kinderlauf

feld setzte sich der Zürcher Fausto Santini durch, bei den Frauen gewann die Bernerin Olivia Zumbrunn.

Gleich zwei Medaillen gab es für den TV Riehen bei den Schülern A (Männliche U14). Benjamin Schneider bestätigte seine Fortschritte, die er im vergangenen Wintertraining gemacht hat, und stellte in 13,55 Sekunden über 80 Meter Hürden eine neue Vereinsbestleistung auf. Am Schluss wurde er hinter dem rangpunktgleichen Rothenburger Mario Widmer nur deshalb Zweiter, weil Widmer zwei Disziplinen für sich entschied, Benjamin Schneider gewann über 30 Meter fliegend und war über 60 Meter Hürden und im 60-Meter-Lauf hinter Widmer Zweitbestser. Cyrril Dieterle holte sich hinter Benjamin Schneider Bronze. Bronze gewann bei den Schülerinnen A (Weibliche U14) auch Michèle Thalmann – hinter Daria Widmer (TSV Rothenburg) und Danja Barth (LV Thun), aber knapp vor ihrer Vereinskollegin Janine Hammer.

Ausser den eigentlichen Hürden-Cup-Disziplinen gab es auch Einzelstarts. Hier liess Mirjam Werner aufhören, die bei ihrem ersten Wettkampf über 300 Meter Hürden in 46,26 Sekunden eine gute Zeit erreichte.

Höhepunkt aus regionaler Sicht waren die 37,15 Sekunden, die der 1989 geborene Old Boys-Junior Karim Manaoui über 300 Meter Hürden lief. Stark waren auch seine 14,77 Sekunden im 110-Meter-Hürdenlauf – und das bei 2,6 Metern pro Sekunde Gegenwind. Durch Valentina Arrieta (300 Meter Hürden) und Grace Muamba (300 Meter) gab es zwei Schweizer Bestleistungen in der Kategorie Weibliche U18.

Während des gesamten Meetings herrschte auf der Zielgeraden ein böiger Gegenwind, der die Zeiten teils stark beeinflusste. Umso höher sind die erreichten Sprintzeiten einzuschätzen.

Abendmeeting in Riehen

Am kommenden Mittwoch, 23. Mai, findet auf der Grendelmatte ein Leichtathletik-Abendmeeting des TV Riehen statt. Die Wettkämpfe dauern von 18.45 Uhr bis 21.30 Uhr. Es gibt eine Festwirtschaft.

Hürden- und Sprintmeeting der LAS Old Boys Basel, 12. Mai 2007, Schützenmatte, Resultate TV Riehen
Hürden-Cup, Männliche U18: 4. Manuel Binetti 1512 (110m Hürden 16.70/200m Hürden 28.00). – Männliche U14: 2. Benjamin Schneider 5 (80m Hürden 13.55/60m 8.77/30m fliegend 3.78), 3. Cyrril Dieterle 8 (14.59/8.84/3.88). – Weibliche U16: 1. Nadja Anklin 3 (80m Hürden 12.81/80m 10.55/30m fliegend 3.50), 8. Annika Geiser 18 (13.53/11.28/3.73), 10. Patrizia Eha (13.81/11.30/3.73), 11. Elena Petrini 27 (14.51/11.48/3.79). – Weibliche U14: 3. Michèle Thalmann 11 (60m Hürden 10.40/60m 8.83/30m fliegend 3.93), 4. Janine Hammer 13 (10.75/8.87/3.82), 6. Sybille Rion 18 (10.71/8.92/4.07), 13. Madlen Kopic 39 (13.58/10.05/4.48), 14. Corina Brander 42 (14.19/11.00/4.70).
Männer, Hoch: 3. Alain Demund 1.85, 4. Dominik Engeler 1.80.
Männliche U18, 100m: Manuel Binetti 11.96.
Frauen, 100m: Nadine Osswald 13.73. – 300m: Regina Meister 42.83, Nadine Osswald 44.79.
Weibliche U20, 100m: Regina Meister 13.72.
Weibliche U18, 100m: Carla Gerster 14.18. – 300m Hürden: Mirjam Werner 46.26. – Hoch: 4. Carla Gerster 1.51.
Weibliche U16, 80m: Simone Werner 11.16, Manuela Sommer 11.45. – 80m Hürden: Linn Breitenfeld 13.05. – Hoch: Simone Werner 1.45.
Weibliche U14, 60m: Stina Geiser 9.78. – 60m Hürden: Stina Geiser 12.70.

Sporttag im Niederholzsulhaus

pd. Am kommenden Dienstag, 22. Mai, findet von 8 Uhr bis 14 Uhr der diesjährige Sporttag des Niederholzsulhauses statt. Austragungsort ist das Rasenfeld vor der Sporthalle Niederholz. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass auf den 5. Juni verschoben.

Weitere Erfolge für Scarpatetti

rz. Vergangene Woche hat der Riehener Tischtennispieler Reto Scarpatetti seine Erfolge Nummer 1601 und 1602 gefeiert. Nach dem Gewinn des ersten Sommer-Trophy-Turniers setzte er sich zusammen mit Wolfgang Benedikt und Helmut Vögler in der Firmensportmannschaft von Thomy überraschend gegen BIZ durch. Der 5:2-Sieg vom vergangenen Freitag auf dem Sportplatz Landauer bedeutete den Meistertitel in der Serie C der Schweizerischen Firmensportmeisterschaft Region Basel. Schon vor dem Final stand fest, dass Thomy und BIZ beide in die Serie B aufsteigen werden. Es war Reto Scarpatettis erster Mannschafts-Meistertitel im Firmensport. Vor zwei Jahren stand er mit seinem Team im Final und vor 41 Jahren bestritt er mit Firestone den Cupfinal, der gegen Geigy mit 3:5 verloren ging. Zum C-Final-Sieg über BIZ steuerte Scarpatetti zwei Siege bei. Mit dem Koreaner Cho Hwang lieferte er sich einen spannenden Match, den der Asiate mit 3:2 Sätzen knapp für sich entschied.

Jungschwingertag in Riehen

dj. Der Baselstädtische Jungschwingertag findet am Samstag, 19. Mai, ein weiteres Mal in Riehen statt, nämlich neben dem Landwirtschaftsbetrieb Bäumlhof. Eine kleine, aber landschaftlich sehr idyllisch gelegene Schwingarena mit vier Sägemehlplätzen und einer Festwirtschaft mit allem Drum und Dran inklusive Schwyzerörgelmusik bieten optimale Voraussetzungen für einen gemütlichen Nachmittag.

Rund 120 Jungschwinger im Alter von acht bis siebzehn Jahren werden

thieu Sartoretti (Reinach) und Fabio Kiser (Aesch) sorgte er nach zweimal 2,5 Kilometern auf einer stark coupierten Laufstrecke und 10 Kilometern auf einer ebenfalls anspruchsvollen Radstrecke für das beste Ergebnis aus regionaler Sicht.

Knapp das Podest verpasst hatte Timo Dahler in der Einzelkonkurrenz. Trotz zweitbestser Laufzeit auf der abschliessenden Laufrunde konnte er den vorher eingehandelten Rückstand nicht mehr wettmachen und verpasste eine Einzelmedaille um 17 Sekunden.

FUSSBALL SC Binningen – FC Amicitia I 5:3 (2:2)

Abstiegskrimi am Sonntag

Nach der 5:3-Niederlage in Binningen ist der FC Amicitia in der 2. Liga nach wie vor abstiegsgefährdet. Im letzten Spiel vom Sonntag gegen die Black Stars entscheidet sich, ob Amicitia noch hoffen darf oder definitiv abstiegt.

dk/rz. Ob der FC Amicitia Ende Saison aus der 2. Liga Regional absteigen muss oder nicht, liegt nicht mehr allein in den Füßen der Riehener. Nach der Runde vom vergangenen Sonntag liegt Amicitia dank der nun besseren Tordifferenz gegenüber den punktgleichen Jugos und Aesch zwar wieder auf dem drittletzten Platz (Jugos und Aesch verloren hoch), besser als Dritttletzter kann Amicitia aber auch mit einem Sieg am Sonntag gegen die Black Stars nicht mehr werden (15 Uhr, Grendelmatte). Immerhin – ein Sieg gegen Black Stars würde den Klassenerhalt mit grosser Wahrscheinlichkeit sichern.

Die beiden Letzten steigen sicher in die 3. Liga ab. Der Dritttletzte muss hoffen, dass neben Breitenbach, das sich kaum mehr wird retten können, mit Nordstern nicht noch ein zweites Team aus der Region aus der 2. Liga Inter abstiegt. Nordstern hat zuletzt gut gespielt und weist vier Runden vor Schluss vier Punkte Vorsprung auf den Viertletzten Aarberg auf. Jugos spielt am Sonntag zu Hause gegen Sissach, Aesch zu Hause gegen Binningen (alle Spiele beginnen um 15 Uhr).

Wechselbad der Gefühle

Im zweitletzten Saisonspiel musste Amicitia beim SC Binningen antreten. Während es beim Tabellendritten um nichts mehr ging und die Akteure sich auf den Basler-Cup-Final freuen konnten, musste der FC Amicitia als Tabellenletzter unbedingt punkten.

Die Gäste legten los wie die Feuerwehr und der schnelle Stürmer Roman Aeschbach konnte Amicitia schon nach sechs Minuten in Führung schießen. Der Jubel war gross auf Riehener Seite. Er verwandelte sich aber in Frust, als Nyffenegger in der 14. und Prpic in der 22. Minute den Gastgeber in Führung brachten. So schnell wieder auf den Boden der Tatsachen geholt, ver-



Amicitia muss sich mächtig strecken, um den Abstieg noch zu verhindern – hier ein Luftkampf aus der Partie gegen den SC Baudepartement.
Foto: Philippe Jaquet

passten es die Riehener mit drei guten Chancen, den Ausgleich zu erzielen, ja sogar die Führung zurückzuerobern. Erst einen zu recht gepfiffenen Penalty verwandelte wiederum Aeschbach in der 43. Minute zum 2:2-Pausenstand.

Umstrittene Penaltys

Die Gäste spielten nach dem Seitenwechsel sehr konfus und die Zuordnung in der Riehener Hintermannschaft stimmte überhaupt nicht, als Katiranbayiri alleine auf Dominic Thoma zu sprintete und das dritte Tor für Binningen erzielte. Amicitia wurde nun für die Nachlässigkeiten in der ersten Halbzeit zusätzlich bestraft, indem der Schiedsrichter Benz in der zweiten Halbzeit einige unglückliche Entscheidungen traf. So waren die beiden Penaltys, die der Binnerer Becker in der 59. und 93. Minute zum 4:2 und 5:3 verwandelte, allemal diskussionswürdig. Doch sollte nicht vergessen werden, dass Amicitia ein klares Chancenplus in der Schlussphase nicht in die nötigen Tore umwandeln konnte.

SC Binningen – FC Amicitia I 5:3 (2:2)

Spiegelfeld. – 50 Zuschauer. – SR Benz. – Tore: 6. Aeschbach 0:1, 14. Nyffenegger 1:1, 22. Prpic 2:1, 43. Aeschbach 2:2 (Penalty), 53. Katiranbayiri 3:2, 59. Becker 4:2 (Penalty), 75. Hassler 4:3, 93. Becker 5:3 (Penalty). – SC Binningen: Lazic; Affentranger, Liniger, Hügin; Katiranbayiri, Jägy, Huber (56. Winkler), Formoso, Giaracuni; Prpic (65. Lukan), Nyffenegger (58. Becker). – Amicitia I: D. Thoma; P. Kurt (60. B. Thoma), Ramseier, Bischof, M. Gugger; M. Lander, E. Lander (70. Hassler), R. Gugger, Eusebio (38. Vetter); Schoch, Aeschbach. – Binningen ohne Cersosimo (verletzt), Abdulovsi (gesperrt) und Kron (abwesend); Amicitia ohne Bernhard (verletzt). – Verwarnungen: 20. Affentranger (Foul).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Pratteln 21/52 (68:20), 2. FC Black Stars 21/45 (51:25), 3. SC Binningen 21/44 (51:30), 4. FC Reinach 21/29 (30:31), 5. SV Sissach 21/29 (31:37), 6. FC Oberdorf 21/25 (36:42), 7. SV Muttenz II 21/25 (32:41), 8. FC Birsfelden 21/24 (29:35), 9. SC Baudepartement 21/23 (32:42), 10. FC Amicitia II 21/19 (33:51), 11. FC Jugos Basel 21/19 (36:55), 12. FC Aesch 21/19 (25:45).

FUSSBALL FC Amicitia II – US Bottecchia 5:2 (2:1)

«Zweite» hat Klassenerhalt gesichert

tb. Mit einem diskussionslosen 5:2-Sieg gegen einen direkten Konkurrenten verabschiedete sich die zweite Mannschaft von Amicitia Riehen am Mittwoch vergangener Woche aus dem Abstiegskampf der 3. Liga. Bereits nach fünf Minuten brachte Blaser die Riehener gegen Bottecchia mit einem unglaublichen Sonntagsschuss aus gut vierzig Metern in Führung. Amicitia legte dann zeitweise eine Pause ein, sodass die Gäste leicht mehr Spielanteile hatten. Wenige Minuten vor der Pause fasste sich auch ein Bottecchia-Verteidiger ein Herz und zog aus 25 Metern ab. Dieser Hammer landete unhaltbar für Torhüter Bochsler im Lattenkreuz. Die Riehener konnten im Gegenzug durch Vetter wieder in Führung gehen.

Nach der Pause dominierte Amicitia die Gäste nach Belieben. Der Ball lief nun wie im Training durch die Reihen der Heimmannschaft und mit teils herrlichen Spielzügen wurde Chance um Chance erarbeitet. So erhöhten Topskorer Hassler, Vetter und Märklin innerhalb von 16 Minuten auf 5:1. Die Gegenwehr der Gäste war längst ge-

brochen und das 5:2 in der letzten Minute nur noch Resultatkosmetik. Am vergangenen Sonntag gab es im unbedeutenden letzten Auswärtsspiel der Saison eine 7:1-Kanterniederlage gegen den souveränen Leader Dardania. Amicitia musste auf sieben Stammspieler verzichten. Das Tor hütete Seniorenfeldspieler Roland Aebi.

FC Amicitia II – US Bottecchia 5:2 (2:1)
Grendelmatte. – 50 Zuschauer. – Tore: 5. Blaser 1:0, 45. 1:1, 46. Vetter 2:1, 49. Hassler 3:1, 52. Vetter 4:1, 65. Märklin 5:1, 90. 5:2. – Amicitia II: Th. Bochsler; Carrascosa (78. Engetschwiler), Blaser, Jung, Buser (46. Giovanelli); Vetter, Chiarelli, Schweizer, Märklin, Hassler, Wipfli (83. Akarsel). – Verwarnungen: Giovanelli (Foul), Bochsler (Reklamationen).
3. Liga, Gruppe 2, Tabelle: 1. FC Dardania 21/60 (114:29), 2. FC Allschwil 21/43 (64:24), 3. BSC Old Boys II 21/41 (68:47), 4. AS Timau 21/39 (48:26), 5. FC Feraud 21/35 (51:51), 6. FC Amicitia II 21/26 (51:54), 7. FC Güney 21/26 (35:83), 8. US Bottecchia Basel 21/24 (37:43), 9. FC Birlik 21/23 (55:64), 10. FC Gelterkinden b 21/22 (32:53), 11. SC Münchenstein 21/18 (54:71), 12. FC Birsfelden II 21/8 (26:90).

TANZEN TSC Riehen organisierte «Tanz in den Mai»

Ein Tanzabend im kleinen Kreis

jf. Der Tanz Sport Club Riehen pflegt den Gesellschaftstanz, vor allem die Standardtänze und die lateinamerikanischen Tänze. Zum Klubprogramm zählt neben den Trainings auch der jährliche Ball unter dem Motto «Tanz in den Mai». Dieser fand in diesem Jahr am 5. Mai im Saal des Landgasthofes statt – im familiären Rahmen mit rund fünfzig Gästen.

Um 18.30 Uhr wurde der Ballsaal geöffnet, wo an runden, mit wunderbaren Frühlingsblumen dekorierten Achtertischen zum Nachtessen eingeladen wurde. Das exzellente Dreigangmenü mundete nicht nur, es war auch leicht bekömmlich, sodass das Tanzen danach nicht schwer fiel. Der schöne Ballsaal mit seiner grossen Tanzfläche und dem edlen Tafel-Parkettboden lockte. Wer konnte da widerstehen, die Grösse der Fläche mit den schönsten Figuren zu füllen?

Das fünfköpfige Orchester «High-wave» spielte hervorragende Tanzmusik und erfüllte alle Wünsche. Durch die instrumentale Vielseitigkeit der Musiker wurde eine abwechslungsreiche Unterhaltung geboten, die alle Tänzerherzen höher schlagen liess. Leadsängerin Beatrice Nüesch beeindruckte nicht nur mit ihrer Stimme, sondern auch mit ihrer bezaubernden Violine und dem wunderbaren Saxophon. Lukas Nüesch verwöhnte das Publikum mit Trompeten- und Posaunenklängen, Thomas Nüesch sass am Keyboard und Bela Szigeti am Schlagzeug. Abgerundet wurde die Musik von André Müller, der Saxophon, Flöte und Klarinette spielte.

Beim TSC Riehen sind neue Mitglieder stets willkommen. Tanzkurse finden jeweils dienstags- und donnerstagsabends in der Aula des Wasserstellenschulhauses statt. Infos finden sich im Internet unter www.tsc-riehen.ch.

RAD Mountainbike-Swisspowercup-Lauf in Hasliberg

Katrin Leumann beste Schweizerin

Mit Platz drei im international stark besetzten Swisspowercup-Lauf von Hasliberg gelang Katrin Leumann die bisher beste Saisonleistung. Dieses Wochenende findet in Gränichen die Schweizer Meisterschaft im Crosscountry statt. Nach Hasliberg zählt Katrin Leumann dort nun zu den Favoritinnen.

ucr/rz. Mit einer sehr starken Leistung konnte die Riehenerin Katrin Leumann vom Team goldwurst-power.ch in Hasliberg mit der internationalen Spitze mithalten. «Als ich die Startliste sah, dachte ich mir, es wird heute wohl nichts mit einem Blumenstrauss für den Muttertag», kommentierte Leumann die mit internationalen Topfahrerinnen gespickte Startliste. Die Favoritinnen waren die Chinesinnen, die am ersten Weltcuprennen der Saison die Ränge 1, 5 und 7 belegt hatten. In der ersten Startreihe standen auch die österreichische Meisterin Elisabeth Osl, die Kanadierin Kiara Bisaro sowie einige Italienerinnen. Die Schweizerinnen erwartete erneut ein hartes Rennen im eigenen Land.

Katrin Leumann startete gut und lag nach dem ersten Aufstieg auf dem fünften Rang. Am zweiten sehr steilen Teeranstieg gelang es ihr, sich auf die dritte Position vorzukämpfen. Dies war eine

sehr gute Ausgangslage für den folgenden langen Singletrailaufstieg. Leumann hatte freie Fahrt und wurde in den technischen Passagen nicht behindert. Vorne lagen zwei Chinesinnen, die sich schon ein Stück absetzen konnten. Nachdem die Fahrerinnen hinter Leumann im Aufstieg hatte absteigen müssen, riss auch hinter Leumann eine kleine Lücke auf.

Nach dem langen Anstieg folgte eine kurvenreiche Abfahrt und zum Abschluss die schwierige Passage über eine Natursteintreppe hinunter ins Zielgelände. Leumann passierte hinter den zwei Chinesinnen an dritter Stelle, was die Zuschauer zu Applaus und lauten Hopprufen animierte. In der zweiten Runde wurde Leumann von der österreichischen Meisterin Elisabeth Osl eingeholt und sogleich auch überholt. Leumann konnte gleichzeitig aber auch eine Chinesin überholen und lag so erneut auf dem dritten Zwischenrang. «Ich konnte den Abstand nach hinten immer etwa bei dreissig Sekunden halten, verlor aber nach vorne jede Runde etwas Zeit. Mein Ziel war es, den dritten Rang zu verteidigen, und ich liebäugelte doch noch mit einem Blumenstrauss für meine Mutter», schilderte Katrin Leumann die Situation zur Rennhälfte.

Es gelang der Riehenerin, ihre Position zu festigen. Sie fuhr nach sechs Runden in einer Zeit von 1:36:22.6 auf dem überraschenden dritten Rang ins Ziel. Nicht nur die Betreuer und Leumann selbst waren überglücklich, auch alle Zuschauer hatten eine grosse Freude, dass eine Schweizerin aufs Podest

fuhr. Die weiteren Schweizerinnen erwischten einen schlechten Tag. Die zweitbeste Einheimische belegte nur den neunten Schlussrang.

Mit dem Blumenstrauss wurde es leider trotzdem nichts. Der Region angepasst, gab es statt Blumen ein grosses Stück Bergkäse. Doch der gute Rang der Tochter war der Mutter Entschädigung genug.

Für Katrin Leumann folgt diesen Sonntag die Schweizer Meisterschaft in Gränichen. Start ist um 11.30 Uhr.

Swisspowercup, 4. Lauf, 13. Mai 2007, Hasliberg
Frauen Elite: 1. Ying Liu (China) 1:32:46, 2. Elisabeth Osl (AUT) 1:33:22, 3. Katrin Leumann (Riehen/SUI/goldwurst-power.ch) 1:36:23, 4. Kiara Bisaro (CAN) 1:36:45, 5. Jingjing Wang (China) 1:37:08, 6. Eva Lechner (ITA) 1:37:16, 7. Maria Osl (AUT) 1:38:21, 8. Ren Chengyuan (China) 1:38:32, 9. Esther Süß (SUI) 1:39:33, 10. Anna Encsson (SWE) 1:39:33; ferner: Joëlle Schmutz (Riehen/SUI) nach zwei Runden aufgegeben. – 36 Fahrerinnen gestartet, 32 klassiert. – Gesamtklassement: 1. Renata Bucher (SUI) 277, 2. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 257, 3. Sandra Walter (SUI) 234; ferner 37. Joëlle Schmutz (Riehen/SUI) 63.
Männer Elite: 1. Julien Absalon (Fra) 1:42:05, 2. Kashi Leuchs (NZL) 1:43:04, 3. Fredrik Kessiakoff (SWE) 1:43:45, 4. Martin Gujan (SUI) 1:45:05, 5. Florian Vogel (SUI) 1:45:05; ferner: 39. Norbert Wyss (Muttten/SUI) 1:55:42; 1 Runde zurück: 68. Pascal Schmutz (Riehen/SUI/Corratec Team Schweiz) 1:50:55. – 92 Fahrer gestartet, 73 klassiert. – Gesamtklassement: 1. Florian Vogel (SUI) 302, 2. Julien Absalon (FRA) 300, 3. Fredrik Kessiakoff (SWE) 230; ferner: 31. Norbert Wyss (Muttten/SUI) 92, 74. Pascal Schmutz (Riehen/SUI) 45.



Katrin Leumann unterwegs zu ihrem zweiten Podestplatz in dieser Saison.
Foto: zVg

VEREINE Turnerinnen St. Franziskus sind 50 Jahre alt

Jubiläumsaktionen

In diesem Jahr feiern die Turnerinnen St. Franziskus ihr 50-Jahr-Jubiläum. Am 24. Mai lädt der Verein Interessierte und Freunde zu einer gemeinsamen Wanderung ein – das erste von vier öffentlichen Angeboten zum Jubeljahr.

rs. Viermal laden die Turnerinnen St. Franziskus in diesem Jahr zu einem öffentlichen Anlass ein. Mit diesen vier «offenen Turnstunden» möchte sich der 50-jährige Verein vorstellen und Einblick in seine vielfältigen Tätigkeiten geben. Den Auftakt bildet eine kleine Wanderung am Donnerstag, 24. Mai. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Riehener Badi an der Weilstrasse (Identitätskarte oder Pass und ein paar Euro sollten mit dabei sein). Das Angebot gilt für Männer und Frauen jeden Alters.

Der erste Jubiläumsanlass nimmt Bezug darauf, dass die Turnerinnen St. Franziskus die Geselligkeit ganz speziell pflegen und auch immer wieder gemeinsam Ausflüge unternehmen. Nicht umsonst plant der Verein im Herbst einen Jubiläumsausflug nach Hamburg.

Rund fünfzig aktive Turnerinnen zählt der Verein im Moment, hinzu kommen zwanzig Passivmitglieder und gegen zwanzig Knaben und Mädchen im Primarschulalter, die jeweils donnerstags um 18 Uhr das dreiviertelstündige Kinderturnen in der Turnhalle Erlensträsschen besuchen. Bei den Kindern spielt das Geschlecht keine Rolle. Die Erwachsenen-Turnstunden mit Schwerpunkt Gymnastik, die donnerstags um 19.15 Uhr und um 20.15 Uhr in der Turnhalle Erlensträsschen

stattfinden, sind ausschliesslich Frauen vorbehalten.

Der Jubiläumsanlass Nummer zwei findet am Donnerstag, 21. Juni, statt. Thema ist Nordic Walking, Treffpunkt um 19.30 Uhr vor der Turnhalle Erlensträsschen. Hintergrund zu dieser Einladung ist, dass die Turnerinnen nach den Sommerferien ein neues Angebot schaffen wollen. An einem noch zu bezeichnenden Wochentag soll jeweils morgens ein gemeinsames Nordic Walking stattfinden.

Die beiden übrigen Jubiläumslektionen betreffen die Kernpunkte der Vereinstätigkeit – es gibt eine «offene Turnstunde» zu besuchen (30. August, 19.30 Uhr, Erlensträsschen) und eine Lektion Volkstanz zum Mitmachen (8. November, 19.30 Uhr, Turnhalle Erlensträsschen). Schon viele Male haben die Turnerinnen St. Franziskus in ihren Auftritten Elemente des Volkstanzes integriert – etwa an Pfarreifesten oder Turnerinnentreffen des Frauensportverbandes SVKT, dem die Turnerinnen Riehen angehören.

Die Turnerinnen St. Franziskus verstehen sich nicht als Verein, der Wettkampfsport betreibt. Der Verein ist zwar inzwischen konfessionell neutral, fühlt sich aber nach wie vor mit der katholischen Pfarrei St. Franziskus verbunden, als deren Teil er ursprünglich entstanden ist. Früher unterstanden die Turnerinnen für ihre Turnstunden und öffentlichen Auftritte strengen Kleidervorschriften. Erst mit den Jahren erkämpften sich die verschiedenen angeschlossenen Vereine das Recht, auch in modernen Gymnastikleidern turnen zu dürfen.

Interessierte, die mehr über die Jubiläumsaktionen erfahren wollen oder sich für den Besuch der Turnerinnstunden interessieren, können sich bei der Präsidentin Helene Zuber erkundigen (Telefon 061 641 03 32).



Ein Blick zurück: Die Turnerinnen St. Franziskus bei ihrem Auftritt am SVKT-Gymnastiktreffen vom 22./23. Juni 1985 in Luzern.

Foto: zVg

ORIENTIERUNGSLAUF Schweizer Meisterschaften im Sprint und über die Mitteldistanz

Sprint-Bronze für Robin Brodmann

An den Sprint-OL-Schweizer-Meisterschaften im Tessin gewann der Riehener Robin Brodmann bei den Junioren bis 16 Jahre die Bronzemedaille. Über die Mitteldistanz wurde die Riehener Eliteläuferin Ines Brodmann als Titelverteidigerin Fünfte.

rb/rz. Ines Brodmann konnte an den Schweizer Meisterschaften über die Mitteldistanz, die vergangenen Sonntag in Taverne ausgetragen wurde, nicht verteidigen. Beim drittletzten Posten beging sie einen Fehler. Eine falsche Routenwahl kostete sie zwei Minuten. Bis dorthin hatte sie nach vorsichtigem Beginn hinter der überragenden Weltmeisterin Simone Niggli-Luder an zweiter Stelle gelegen. Am Ende blieb aber nur Rang fünf.

Ines Brodmann trotz Enttäuschung zuversichtlich

Die Bronzemedaille verpasste sie trotz allem nur um 13 Sekunden, für Silber fehlte gut eine Minute. «Dieser Lauf in diesem speziellen Wald hat mir trotzdem viel Selbstvertrauen gegeben. Ich weiss nun, dass ich auch in schwierigem Gelände bestehen kann. So gehe ich etwas enttäuscht, aber trotzdem zuversichtlich in die Weltcupaison», sagte Ines Brodmann nach dem Lauf.

An den Wald von Taverne hatte Ines Brodmann zuvor schlechte Erinnerungen. An den Junioren-Weltmeisterschaften 2005 schnitt sie im selben Laufgebiet schlecht ab.

An der Sprint-Schweizer-Meisterschaft vom Samstag in der Stadt Lugano lief es Ines Brodmann gar nicht. «Zweimal bin ich absolut stillgestanden, um mich neu zu orientieren. Das kann man sich beim Sprint nicht leisten», kommentierte sie ihren Lauf. Das Resultat war der 9. Schlussrang.

Ines Brodmann wird nun das Trainingslager der Schweizer Nationalmannschaft in der Ukraine mitmachen und danach die Weltcupläufe im Juni in Norwegen und im Juli in Schweden bestreiten.

Robin Brodmann holte Bronze

Am Samstagabend war es in Lugano nicht leicht, zwischen Touristen und Einheimischen immer noch die richtigen Gassen zu finden. Ines Brodmanns Bruder Robin Brodmann meisterte diese Aufgabe im Wettbewerb der bis 18-jährigen Junioren hervorragend. Mit der Startnummer 9 unter 62 Konkurrenten ging er sehr früh ins Rennen. Im Ziel war er zuerst unsicher: «Ich habe keinen Fehler gemacht, aber vielleicht hätte ich noch mehr Tempo machen können.» Seine Bestzeit hielt lange. Die Favoriten starteten erst gegen Ende des Feldes. Einige mussten sich geschlagen geben. Um nur gerade 13 Sekunden wurde er vom Thurgauer Patrick Wägeli geschlagen und gar nur 7 Sekunden trennten ihn vom Zweit-



Robin Brodmann mit seiner Bronzemedaille, die er am Samstag in der Stadt Lugano gewann.

Foto: zVg

platzierten Florian Howald. Die Bronzemedaille bestätigt die gute Frühjahrsform des jungen Riehehners.

Leider hielten die Nerven am Sonntag nicht mehr. Viel zu schnell ging Robin Brodmann in das technisch sehr schwierige Gelände: «Schon nach dem ersten Posten habe ich die Postenabfolge auf der Karte verwechselt und nachdem ich den sechsten Posten auch noch ausgelassen hatte, absolvierte ich nur noch einen Trainingslauf.» Wegen des Postenfehlers wurde er in diesem Lauf disqualifiziert.

Hadorn war auf Silberkurs

Pech hatte Dominik Hadorn im Sprint-Wettbewerb der Junioren bis 18 Jahre vom Samstag. Bis zum zwölften Posten lief er souverän und lag an zweiter Stelle, nur zwölf Sekunden hinter dem Führenden. Doch dann passierte der Fehler. Mehr als eine Minute verlor Dominik Hadorn. Im dicht besetzten Feld von fünfzig Läufern kostete ihn dies zehn Plätze. Trotz überzeugendem Schlussspurt reichte es nur noch für Platz zwölf. Auf der Mitteldistanz belegte Hadorn den 23. Platz.

Orientierungslauf, Schweizer Meisterschaft, Sprint-OL, 12. Mai, Lugano

Damen Elite (2,5 km/45 m HD/17 P): 1. Simone Niggli-Luder (Münsingen) 12:38, 2. Sara Gemperle (Boniswil) 13:36, 3. Martina

Fritschy (Bern) 13:45, 9. Ines Brodmann (Riehen/OLG Basel) 14:21, 14. Rahel Friedrich (Basel/OLG Basel) 15:04. – 47 Läuferinnen klassiert. – Damen B (1,8 km/10 m HD/13 P): 1. Binja Feusi (OLG Galgenen) 13:27, 26. Claudia Wirz-Link (Bettingen/OLG Basel) 21:57. – 32 Läuferinnen klassiert.

Junioren H18 (2,7 km/55 m HD/15 P): 1. Severin Howald (Oberönz) 13:30, 12. Dominik Hadorn (Riehen/OLG Basel) 14:41. – 47 Läufer klassiert. – Junioren H16 (2,8 km/10 m HD/14 P): 1. Patrik Wägeli (Nussbaumen TG) 13:30, 2. Florian Howald (Oberönz) 13:36, 3. Robin Brodmann (Riehen/OLG Basel) 13:43. – 61 Läufer klassiert.

Orientierungslauf, Schweizer Meisterschaft, Mitteldistanz, 13. Mai, Taverne

Damen Elite (3,7 km/160 m HD/15 P): 1. Simone Niggli-Luder (Münsingen) 31:14, 2. Sara Lüscher (Nänikon) 34:54, 3. Sara Gemperle (Boniswil) 35:43, 4. Franziska Wolleb (Burgdorf) 35:49, 5. Ines Brodmann (Riehen/OLG Basel) 35:59, 15. Rahel Friedrich (Basel/OLG Basel) 41:32. – 48 Läuferinnen klassiert. – Damen B (1,9 km/100 m HD/9 P): 1. Rahel Tantanini (Opfikon) 43:13, 16. Claudia Wirz-Link (Bettingen/OLG Basel) 1:05:26. – 22 Läuferinnen klassiert.

Junioren H18 (3,1 km/160 m HD/14 P): 1. Martin Hubmann (Eschlikon) 22:50, 23. Dominik Hadorn (Riehen/OLG Basel) 35:55. – 42 Läufer klassiert. – Junioren H16 (3 km/145 m HD/14 P): 1. Florian Howald (Oberönz) 22:22; Robin Brodmann (Riehen/OLG Basel) disqualifiziert (Postenfehler). – 50 Läufer klassiert.

BASKETBALL Erfolgreiche Saison für die Basketballabteilung des CVJM Riehen

Frauen wollen wieder nach oben

re. Mit einem 46:81-Kantersieg bei Leader Birsfelden sicherten sich die Basketballerinnen des CVJM Riehen ein Jahr nach dem freiwilligen Rückzug in die 3. Liga den Wiederaufstieg in die 2. Liga Regional. Zum Aufstieg war im letzten Saisonspiel ein Sieg mit mindestens sieben Punkten Differenz nötig.

Bereits beim Einlaufen wirkten die Riehenerinnen äusserst konzentriert. Trainerin Fausta Chiaverio stimmte die «Starting Five» optimal auf die bevorstehenden Aufgaben ein und forderte ein schnelles Offensivspiel und eine aggressive Frau-Frau-Verteidigung. Das setzten die Spielerinnen um und gingen bereits nach wenigen Minuten mit zehn Punkten in Führung. Flügelspielerin Jasmine Kneubühl und Centerpielerin Pascale Walther diktierten das Spiel mit sehenswerten Offensivaktionen. Mit einem soliden Vorsprung von 15 Punkten lagen die Riehenerinnen zur Halbzeitpause in Führung.

Nach der Pause ging es darum, Birsfeldens Teamleaderin Nicole Jochim intensiver zu stören und so aus dem Spiel zu nehmen. Der Ausgang des dritten Viertels erwies sich als matchentscheidend. Die Riehenerinnen überzeugten weiterhin im Kollektiv und gewannen den Spielabschnitt mit 15 Punkten Vorsprung.

Den ungefährdeten Sieg vor Augen, konnten nun Spielerinnen eingesetzt werden, die bisher weniger Einsatzzeit bekommen hatten. Dank dem deutlichen Sieg über Birsfelden beenden die Riehenerinnen die Saison hinter Allschwil auf dem zweiten Platz und steigen auf. Die Birsfelderinnen fielen auf den dritten Rang zurück, weil sie in den Direktbegegnungen mit Allschwil das schlechtere Korbverhältnis aufwiesen.

Der Aufstieg kommt den Planungen des CVJM Riehen für die Damenbewegung entgegen. Mittelfristig plant der Klub ein Comeback seiner Damen in der

1. Liga und möchte seinem Nachwuchs eine attraktive Perspektive in Aussicht stellen. Jasmine Kneubühl und Pascale Walther werden dem Team treu bleiben. Des Weiteren führt die Vereinsleitung Gespräche mit ehemaligen Nationalligaspielerinnen. Unter der Leitung von Trainer Raphael Schoene wird das neu formierte Team am 4. Juni 2007 mit der Saisonvorbereitung beginnen.

Die Männer des CVJM Riehen haben als Dritte ihrer Relegationsrunde den Klassenerhalt in der 1. Liga Regional sportlich geschafft. Ob die Mannschaft aber tatsächlich in der 1. Liga bleibt, wird vereinsintern noch diskutiert.

CVJM Birsfelden – Riehen 46:81 (28:43)
CVJM Riehen (Frauen, 3. Liga): Nana Bareta (4), Seraina Wullschleger (2), Leonie Schneuwly (8), Jasmine Kneubühl (16), Anne Gattlen (5), Daniela Zum Wald (4), Fabienne Müller (8), Marion Madörin (8), Catherine Ammann (8), Pascale Walther (18), Laetitia Block.

RUDERN Nationale Regatta in Küssnacht am Rigi

Siege für die BRC-Junioren im Skiff

cf. Auf dem Seebecken vor Küssnacht am Rigi wurde am vergangenen Wochenende die zweite nationale Ruderregatta der Saison ausgetragen. Bei stürmischem Wetter und entsprechend sehr schwierigen Bedingungen am Samstag und windigen, dann aber fairen Verhältnissen am Sonntag konnte sich der Basler Ruder-Club mit einigen guten Ergebnissen in Szene setzen.

Der C-Junior Simon Haak (C-Junioren) bestätigte wie schon zuvor in Lauerz seine Stärke im Feld der Skiffiers und siegte gleich an beiden Renntagen, jeweils mit sicherem Abstand vor dem Boot aus Uster. Luca Fabian musste sich im Feld der B-Junioren am Samstag bei böigen Winden Valentin Gmelin (RC Uster) um knapp drei Sekunden geschlagen geben und holte die Silbermedaille. Im gesetzten Lauf vom Sonntag (was dem Finallauf entspricht) konnte Luca Fabian den Spiess umdrehen. Er siegte seinerseits mit drei Sekunden vor Gmelin und konnte seine

Spitzenstellung im sehr stark besetzten Feld der Skiffiers (24 Boote am Start!) auch zwei Wochen nach Lauerz bestätigen. Luca Fabian gewann zudem im Samstagslauf mit Benedikt Hegglin (CC Lugano) den Doppelzweier. Am Sonntag mussten sich Fabian und Hegglin lediglich vom stark fahrenden Boot aus Kreuzlingen schlagen lassen. In dieser Kategorie gehört die Renngemeinschaft Basel-Lugano zu den Besten.

In Abwesenheit der Boote der Nationalmannschaften bei den Erwachsenen konnten sich einige weitere Boote behaupten. Der Doppelvierer mit Lucius Fekonja, Dominik Junker, Fabian Haak und Philipp Pfirrmann holte die Silbermedaille bei der Elite. Zudem konnte Pfirrmann bei den A-Junioren in seiner Serie im Skiff den 2. Platz herausrudern. Einen Sieg gab es für Maurice Koenemann ebenfalls im Skiff bei der Elite (2. Serie).

Am 19./20. Mai findet in Cham die nächste Regatta statt.